



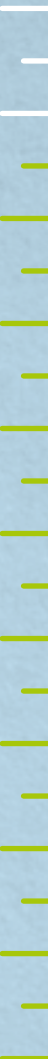
**ALTERNATIVE
BANK
SCHWEIZ**

Anders als Andere.



NACH- HALTIGKEITS- BERICHT

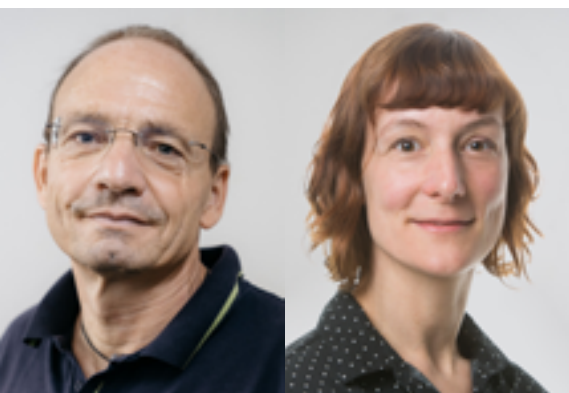
2022



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	4
Einleitung	5
Ausblick und Rückblick	7
Entwicklung im Strategierahmen 2022+	7
Ziele in der Übergangsphase 2022/2023	8
Rückblick Strategieperiode 2018-2021	10
Sustainable Banking Scorecard	12
Unternehmensführung und Engagement	19
Klimawirkung der Alternativen Bank Schweiz	24
Klimawirkung des Geschäftsbetriebs	25
Klimawirkung des Anlagegeschäfts	28
Klimawirkung des Kreditgeschäftes	40
Methodik	48
Sustainable Banking Scorecard	49
Klimawirkung der ABS	51
Kennzahlen	56

TROTZ TURBULENZEN KONSEQUENT NACHHALTIG



2022 war ein Jahr mit vielen Turbulenzen. Nahtlos an die Corona-Pandemie schloss der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine an. Das führte zu Energiemangel und Lieferengpässen und bedrohte ganze Wirtschaftszweige. Weltweit folgte eine Inflation. Die Schweizerische Nationalbank hob den Leitzins an und beendete damit die achtjährige Ära der Negativzinsen.

Parallel zu Pandemie und Krieg in der Ukraine verschärften sich die Auswirkungen des Klimawandels weiter. Die Artenvielfalt und die Vielfalt der Ökosysteme sind gefährdeter denn je. Die Verschärfung der Klima- und Biodiversitätskrise wiederum ist eine wichtige Ursache dafür, dass Menschen aus ihrer Heimat fliehen. Laut dem aktuellen Global Trends Report des UNHCR waren Ende 2022 weltweit 108,4 Millionen Menschen auf der Flucht. Das sind 20 Prozent mehr als im Vorjahr.

Ein entschlossener Einsatz von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft für Mensch, Umwelt und das Gemeinwohl ist nötig, um diesen komplexen Herausforderungen zu begegnen. Hier geht die Alternative Bank Schweiz (ABS) seit ihrer Gründung vor über 30 Jahren konsequent voran.

2022 wurde sie für diese Entschlossenheit als erste Bank mit dem Schweizer Ethikpreis der Waadtländer Hochschule für Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften (HEIG-VD) ausgezeichnet.

Die ABS unterstützt den Wandel zu Netto-Null und die Energietransformation, wobei sie dabei gleichzeitig die grossen sozialen und ökologischen Themen berücksichtigt. Die 2021 dazu initiierten Prozesse hat die ABS 2022 stetig weiterverfolgt. Die Datengrundlage zur Berechnung des CO₂-Fussabdrucks wurde ausgebaut und verbessert.

Weiter hat die ABS 2022 die Methodik für die Nachhaltigkeitsanalyse von Unternehmen, Banken, Fonds und Ländern umfassend überarbeitet und damit die Transparenz der Titel im ABS-Anlageuniversum erhöht.

Die ABS hat 2022 auch in die eigene Struktur investiert. Sie hat ihre Prozesse optimiert und arbeitet weiter an der Implementierung von Soziokratie als Organisationsform. Damit wird die ABS agiler, und die Mitarbeitenden werden noch stärker befähigt, Verantwortung zu übernehmen.

Wir sind überzeugt, mit unserem Geschäftsmodell, das soziale und ökologische Aspekte über den Profit stellt, auf dem richtigen Weg zu sein. Wir danken unseren Kundinnen und Kunden für das geschenkte Vertrauen. Denn nur gemeinsam können wir den Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit erreichen.

Lutz Deibler

Katrin Wohlwend

Fachstelle Nachhaltigkeit

EINLEITUNG

Die ABS ist bei ihrer Geschäftstätigkeit dem Gemeinwohl, dem Menschen, der Natur und der weltverträglichen Lebensqualität heutiger wie künftiger Generationen verpflichtet. Das ist in den Statuten und im Leitbild der Bank verankert.

Die ABS orientiert sich hauptsächlich an der Realwirtschaft. Auch in Krisenzeiten will die Bank widerstandsfähig sein und am Markt bestehen. Wirtschaftliche Faktoren bilden dabei das Fundament, sind aber nicht die Handlungsmaxime der ABS. Die Bank richtet sich an langfristigen Zielen und nicht am kurzfristigen Erfolg aus. [↪](#)¹ [↪](#)^{1.1}

Als Leitlinie für ihr tägliches Handeln hat die ABS Anlage- und Kreditrichtlinien definiert, die für alle Geschäftsbereiche gelten. Die Richtlinien umfassen einerseits Ausschlusskriterien für Bereiche, in welche die ABS nicht investieren will, da sie aus ihrer Sicht unethisch oder nicht nachhaltig sind. Andererseits definieren die Richtlinien diejenigen Geschäftsfelder, welche die ABS aufgrund ihrer positiven Wirkung auf Gesellschaft und Umwelt ermöglichen oder fördern will. Zudem enthalten die Richtlinien Grundsätze, um Unternehmen und Wertschriften für die Anlageberatung zu beurteilen. [↪](#)²

Organisatorische Einbettung

Das Geschäftsmodell der ABS beruht auf ihrer sozialen und ökologischen Wirkung sowie einer ethischen Reflexion ihres Handelns. Die Organisationsstruktur der ABS spiegelt dies wider: Die Fachstelle Nachhaltigkeit stellt als Stabsstelle der Geschäftsleitung das abteilungsübergreifende Nachhaltigkeitsmanagement sicher. Die externe Ethik-Kontrollstelle berichtet jährlich an der Generalversammlung, inwieweit die ABS ihren ethischen Anforderungen gerecht wird.

Der interne Fachausschuss Ethik, Verantwortung und Nachhaltigkeit (IFE) besteht aus Mitarbeitenden aus unterschiedlichen operativen Tätigkeitsfeldern der Bank sowie je einem Mitglied der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates. Der Fachausschuss nimmt relevante Themen und Fragestellungen aus allen Bereichen der Bank auf und bearbeitet sie. Zudem ist er im Austausch mit der externen Ethik-Kontrollstelle und unterstützt ihre Arbeit. Damit werden die Themen Ethik, Nachhaltigkeit und Verantwortung von innen gestärkt.

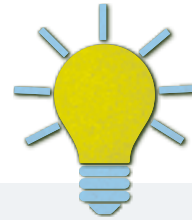
Der externe «Rat nachhaltige Anlagen» unterstützt die Nachhaltigkeitsanalyse, mit der die Fachstelle Nachhaltigkeit die Titel für das Anlageuniversum der ABS auswählt. Er berät die Fachstelle bei der Pflege und der Weiterentwicklung der Analysemethode und fallweise bei der Bewertung von Unternehmen, Ländern und Organisationen. [↪](#)³

[↪](#)¹ abs.ch/statuten [↪](#)^{1.1} abs.ch/leitbild

[↪](#)² abs.ch/grundsätze

[↪](#)³ abs.ch/verantwortungsbewusst_anlegen

EINLEITUNG



Ziele und Aufbau des Berichts

Im vorliegenden Bericht zeigt die ABS auf, inwiefern sie ihre eigenen Ansprüche punkto Nachhaltigkeit erfüllt (siehe Kasten).

Kapitel 1: Ausblick und Rückblick

... zeigt, welche Ziele und Massnahmen künftig geplant sind und blickt auf Meilensteine der vergangenen Strategieperiode zurück.

Kapitel 2: Sustainable Banking Scorecard

... stellt die Nachhaltigkeitsleistung dar, welche die ABS mit ihrer gesamten Geschäftstätigkeit erbringt. Diese wird mit der Sustainable Banking Scorecard der Global Alliance for Banking on Values (GABV) ermittelt.

Kapitel 3: Unternehmensführung und Engagement

... behandelt wichtige Entwicklungen bei der Unternehmensführung und thematisiert das gesellschaftliche Engagement der ABS.

Kapitel 4: Klimawirkung der ABS

... gibt Auskunft über die Klimawirkung des Bankbetriebs und des Bankgeschäfts.

Kapitel 5: Methodik

... beschreibt die Methodik zur Berechnung der Kennzahlen für die Sustainable Banking Scorecard und die Klimawirkung von Bankbetrieb und Bankgeschäft der ABS.

Kapitel 6: Kennzahlen

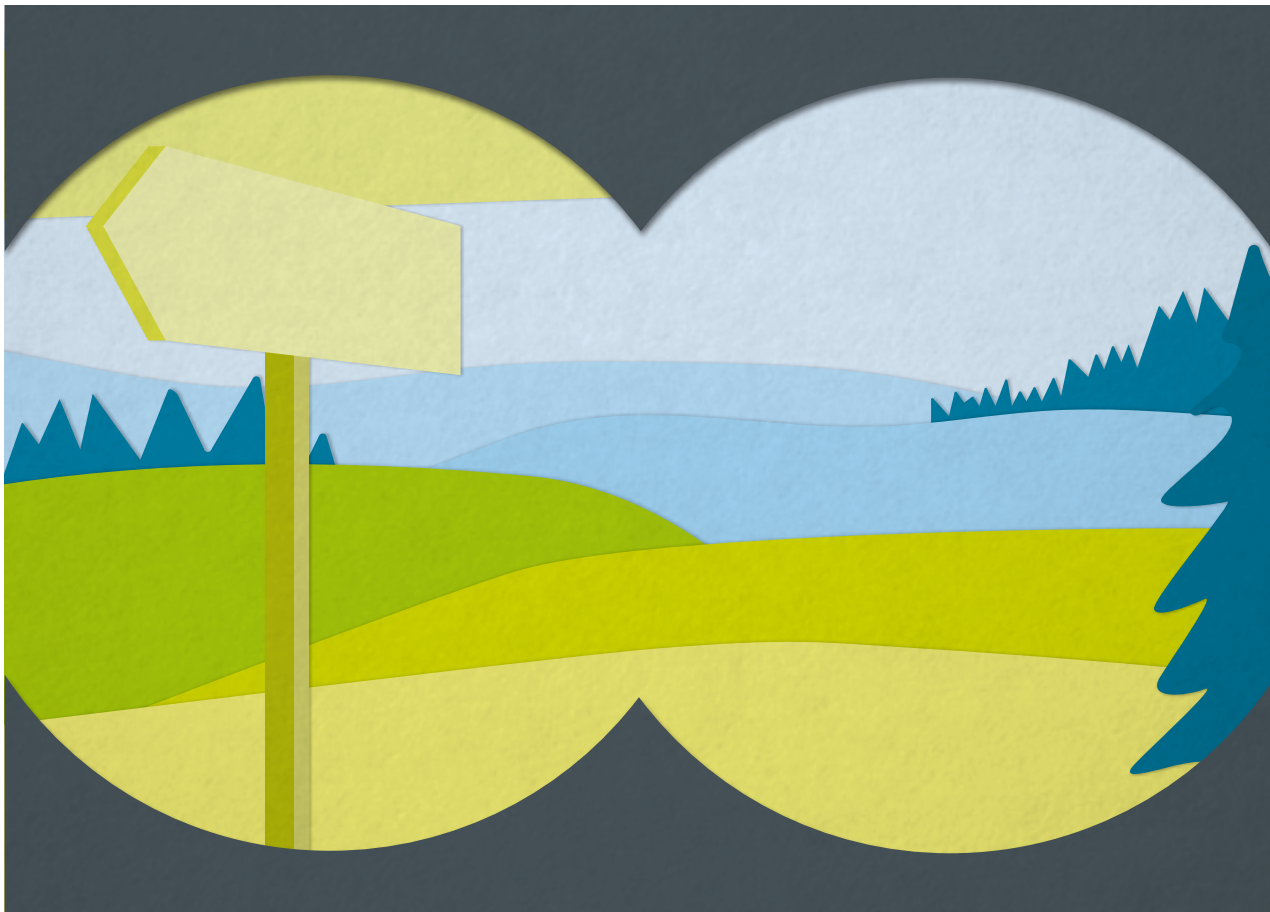
... zeigt wichtige Kennzahlen zur Sustainable Banking Scorecard, zur Unternehmensführung und zur Klimawirkung des Bankbetriebs im Detail und tabellarisch auf.

Für die ABS ist eine Bank nachhaltig, wenn:

- sie im wirtschaftlichen Sinn widerstandsfähig ist;
- sie sich hauptsächlich an der Realwirtschaft orientiert;
- ihre Geschäftstätigkeit eine positive soziale und ökologische Wirkung erzielt;
- ihr betriebliches Handeln, sei es als Arbeitgeberin oder als Dienstleistungsunternehmen, sozial- und umweltverträglich sowie transparent ist.

AUSBLICK UND RÜCKBLICK

ENTWICKLUNG IM STRATEGIERAHMEN 2022+



Die ABS hat 2022 den übergeordnete Strategierahmen ABS 2022+ erarbeitet. Die ABS konzentriert sich weiterhin auf ihren Modellcharakter und nicht auf Wachstum. Sie will Pionierin für sozial-ökologisches Banking bleiben und Zeichen setzen. Gesellschaftliches Engagement ist dabei wichtig; die ABS möchte in der Branche und in der Gesellschaft gehört werden.

Die Nachhaltigkeitsstrategie ist neu die Dachstrategie und somit Grundlage für alle anderen Teilstrategien in der ABS.

Die Nachhaltigkeitsstrategie ist aktuell in Erarbeitung und soll ab 2024 umgesetzt werden. Sie wird in Zusammenarbeit mit allen Fachbereichen der Bank entwickelt. So soll das vorhandene Wissen, die verschiedenen Perspektiven und Ideen einfließen und die Strategie bei den Mitarbeitenden aller Fachbereiche verankert werden.

Zusätzlich zur Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie hat sich die ABS für die Übergangsphase in den Jahren 2022 und 2023 Folgendes vorgenommen:

AUSBLICK UND RÜCKBLICK ZIELE IN DER ÜBERGANGSPHASE 2022/2023

Wir schliessen den Umbau in eine soziokratisch inspirierte Organisationsform der ABS ab.

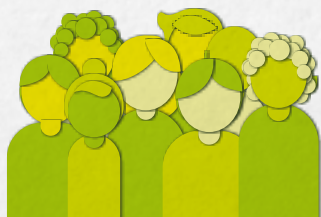
Wir setzen die neue Organisationsform in allen Teams um.

Umsetzung läuft, Abschluss 2024

Wir nehmen an Weiterbildungen und Coachings teil, die uns beim Prozess unterstützen.

fortlaufend

1.



Im Rahmen des ABS-Lean-Projektes setzen wir die Prozessoptimierung fort.

Wir bilden Prozessmanagerinnen und -manager aus.

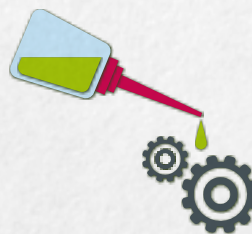
2022: acht Personen ausgebildet

Wir setzen die Prozessoptimierung fort.

2022: elf Prozesse optimiert

Ziel 2023: 16 weitere Prozesse optimieren

2.



Wir implementieren das neu entwickelte Tool für die Nachhaltigkeitsanalyse von Unternehmen, Fonds und Ländern.

Wir finalisieren das neue Tool für die Nachhaltigkeitsanalyse.

Umgesetzt 2022

Wir bewerten die Titel, die bereits im ABS-Anlageuniversum sind, sowie alle neuen Titel mit neuem Analyse-Tool.

Umsetzung 2023

3.



Wir verbessern die Nachhaltigkeitsanalyse im Immobilienbereich.

Wir setzen einen Relaunch des ABS-Tools für die Nachhaltigkeitsanalyse bei Immobilienfinanzierungen um.

Umsetzung 2023

4.



Die Informationen zu unserer Nachhaltigkeitsleistung sind umfassend, verständlich und transparent.

Wir gestalten den Nachhaltigkeitsbericht für die gesamte Bank neu und überarbeiten die Methodik zur Messung der Klimawirkung.
Umsetzung 2023

Wir erarbeiten neue Informationsmaterialien zur Nachhaltigkeitsanalyse zuhanden der Anlageberatung.
Umsetzung 2023

Wir erstellen einen zusätzlichen Nachhaltigkeitsbericht für den ABS-Anlagefonds.
Umsetzung 2023

5.



Wir lancieren neue nachhaltige Produktangebote für unsere Kundinnen und Kunden.

Wir lancieren die ABS-Klima-Hypothek.
Umgesetzt 2022

Wir lancieren einen Fonds-Sparplan für den ABS-Anlagefonds.
Umsetzung 2023

6.



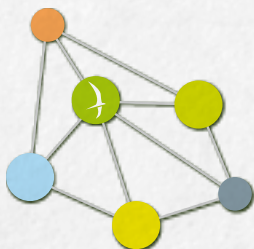
Wir verstärken unsere Wirkung, indem wir mit werteverwandten Partnerinnen und Partnern zusammenarbeiten.

Wir bauen gemeinsame Finanzierungen mit und Beteiligungen an werteverwandten Banken aus.

2022: Gemeinsame Finanzierung im Umfang von 200 bis 300 Millionen Franken mit der Triodos Bank beschlossen

Wir vertiefen die bereits eingegangenen Geschäftsbeziehungen.
2023: Pflege des bestehenden Portfolios

7.



Wir bauen die Nachhaltigkeitsschulungen für unsere Mitarbeitenden aus.

Wir bauen die Einführungsschulungen sowie regelmässige Formate zu Nachhaltigkeitsthemen aus.
Umsetzung 2023

Die neue Workshopreihe «InVISION» verankert die Handlungsprinzipien, welche die ABS 2022 verabschiedet hat.

2022: 4 Workshops
Ziel 2023: 5 Workshops

Wir erarbeiten ein neues Konzept für die Nachhaltigkeitsausbildung von Lernenden.
Umsetzung 2023

8.



AUSBLICK UND RÜCKBLICK

RÜCKBLICK STRATEGIEPERIODE 2018-2021

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie 2018-2021 hatte die ABS zu ihrer sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit sowie ihrer Wirkung acht Ziele bestimmt und diese durch verschiedene Unterziele und Massnahmen konkretisiert. Der folgende Rückblick zeigt für jedes Ziel die wichtigsten erreichten Meilensteine auf.

Ziele

Die ABS ist im Nachhaltigkeitsmanagement reflektiert und ganzheitlich.

2022
Als erste Bank gewinnt die ABS den Prix Suisse de l'Éthique der Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud (HEIG-VD).

2021
Die Generalversammlung der ABS wählt ethix, Lab für Innovationsethik, zur neuen unabhängigen Ethik-Kontrollstelle.

2021
Die ABS stärkt ihr Geschäftsmodell, indem sie bei den meisten Konten Negativzinsen ab dem ersten Franken einführt. Die Mehrheit der Kundinnen und Kunden trägt diesen Schritt solidarisch mit.

2020
Als erste Bank gewinnt die ABS den Swiss Ethics Award des Swiss Excellence Forum.

Die ABS berichtet umfassend über ihre Massnahmen zur Nachhaltigkeit und deren Wirkung.

2021 und 2022
Die ABS führt eine Umfrage bei den 400 Kreditkundinnen und -kunden mit dem grössten CO₂-Fussabdruck durch, Basis ist die erste Analyse der Klimawirkung im Kreditbereich von 2020. Damit kann die Datenqualität für die Analyse der Klimawirkung stark verbessert werden.

2020
Als erste Schweizer Bank weist die ABS den CO₂-Fussabdruck für ihr gesamtes Geschäft inklusive ihrer Finanzierungen aus.

2018
Die erste Periode der Nachhaltigkeitsstrategie mit publizierten und jährlich evaluierten Zielen und Massnahmen startet.

Die ABS fördert Geschäftsfelder mit Modellcharakter.

2021
Die ABS geht eine Partnerschaft mit dem Swiss Triple-Impact-Programm von B Lab Schweiz für die nachhaltige Transformation von KMU ein.

2021
Die ABS startet eine Partnerschaft mit Rytec Circular und Reffnet.ch, um die Kreislaufwirtschaft zu fördern.

2020 und 2021
Die ABS unterstützt den von ihr gegründeten Verein Innovationsfonds während der Corona-Zeit durch erhöhte Spenden, um die fehlenden Dividendenspenden der Aktionärinnen und Aktionäre aufzufangen. 2020 spendete die ABS 250'000 Franken, 2021 300'000 Franken statt der üblichen 100'000 Franken.

Die ABS offeriert ihren Kundinnen und Kunden Konten und Geldanlagen mit positiver Wirkung.

2022
Die ABS überarbeitet umfassend die Methodik für die Nachhaltigkeitsanalyse für Unternehmen, Banken, Fonds und Länder und entwickelt ein neues Analyse-Tool.

2021
Die ABS geht eine Partnerschaft mit der Stiftung Ethos ein. Dies ermöglicht das Engagement durch Unternehmensdialog, die Wahrnehmung von Stimmrechten und die Teilnahme an Generalversammlungen von Unternehmen, die im Anlagefonds enthalten sind.

2019
Die ABS lanciert ihren ersten eigenen Anlagefonds, den «ABS Living Values - Balanced Fund».

Unsere 15 Stellungnahmen zu politischen und gesellschaftlichen Themen

2022

- Unterzeichnung der Erklärung «Moving Together on Nature» im Vorfeld der UNO-Biodiversitätskonferenz COP 15
- Unterstützung der kantonalen «Klimagerechtigkeitsinitiative Basel 2030»
- Teilnahme an einer internationalen Kampagne zu Greenwashing im Finanzsektor
- Kritik an der Aufnahme von Atomenergie und Erdgas in die EU-Taxonomie-Verordnung für grüne Anlagen
- Initiative gegen die Massentierhaltung

2021

- Stellungnahme zur Mystery-Shopping-Aktion von Greenpeace Schweiz zur Beratungsleistung von Banken bei nachhaltigen Anlageprodukten
- Kommentar zur Studie zur Wirkung von nachhaltigen Anlagefonds von Greenpeace Schweiz und Greenpeace Luxemburg
- Unterstützung für ein Ja bei der Abstimmung über das CO₂-Gesetz

2020

- Unterstützung Kriegsgeschäfte-Initiative
- Unterstützung Konzernverantwortungs-Initiative
- Verabschiedung Visionspapier: Zukunftsbild Bankenplatz
- Öffentlicher Appell für einen klimafreundlichen Finanzplatz Schweiz

2019

- Unterstützung Frauenstreik
- Unterzeichnung Climate Change Commitment der GABV mit Selbstverpflichtung
- Verabschiedung Thesenpapier für ein sicheres und gerechtes Finanzsystem



Die ABS legt ihre Finanzanlagen mit positiver Wirkung an.

- **2019**
Die Generalversammlung gibt grünes Licht für eine neue Auslandsstrategie. Diese ermöglicht der ABS, sich an wertverwandten Banken im Ausland zu beteiligen und gemeinsam mit ihnen gemeinsame Finanzierungen umzusetzen.
- **2019**
Die ABS wird Gründungsmitglied von «Shareholders for Change» (SfC). Die SfC-Mitglieder treten als Besitzzende von Aktien und Anleihen mit gebündelter Stimme in den Dialog mit den finanzierten Unternehmen.

Das Team der ABS lebt als Gemeinschaft eine achtsame Unternehmenskultur.

- **2021**
Die ABS startet eine umfassende Organisationsentwicklung nach Soziokratie 3.0.
- **2021**
Es finden externe Weiterbildungen zur Entwicklung der Führungskräfte statt.
- **2019 und 2020**
Die ABS führt umfassende Job-Stress-Analysen zur Zufriedenheit der Mitarbeitenden durch.
- **2019**
Die ABS führt eine kostenlose, externe betriebliche Sozialberatung für ihre Mitarbeitenden ein.
- **2019**
Die ABS führt ein betriebliches Gesundheitsmanagement ein.

Die ABS setzt sich hörbar für die Gesellschaft ein.

- **2018–2021**
Die ABS nimmt häufiger öffentlich Stellung und publiziert 15 Stellungnahmen zu politischen und gesellschaftlichen Themen.
- **2020**
Die ABS ist Gastgeberin der Jahreskonferenz der Global Alliance for Banking on Values. In diesem Rahmen findet eine gemeinsame öffentliche Veranstaltung mit dem WWF Schweiz zur Klimaverträglichkeit des Finanzplatzes Schweiz statt.
- **2018**
Die Digitalisierung von «moneta» erhöht die Reichweite des «Magazins für Geld und Geist».


Die ABS führt einen verantwortungsvollen Geschäftsbetrieb.

- **2018–2022**
Durch Digitalisierungsprojekte gelingt es der ABS, den Papierverbrauch um 57 Prozent zu senken. Der Anteil von Recyclingpapier steigt auf 99 Prozent.
- **2021**
Die ABS passt ihre Homeoffice-Regelung an: Mitarbeitende dürfen 50 Prozent ihres Pensums im Homeoffice leisten. Das reduziert den Pendelverkehr und den CO₂-Fussabdruck der Bank. Trotz wachsendem Personalbestand erlangte so der Pendelverkehr auch 2022 nicht wieder das Niveau vor Corona von 2019.
- **2019**
Die ABS erstellt für die Mitarbeitenden einen Leitfaden für die nachhaltige Beschaffung.

SUSTAINABLE BANKING SCORECARD

Seit 2015 misst die ABS die Nachhaltigkeitsleistung ihrer gesamten Geschäftstätigkeit mit der Sustainable Banking Scorecard (im Folgenden kurz: «Scorecard»). Dieser Standard wurde von einem 2009 gegründeten internationalen Netzwerk wertorientierter Banken entwickelt, der Global Alliance for Banking on Values (GABV). Die ABS gehört zu den Gründungsmitgliedern der GABV. Das Netzwerk zählte per Ende 2022 70 Mitglieder in 45 Ländern.

Alle Mitglieder der GABV sind dazu angehalten, jährlich mit der Scorecard ihre Nachhaltigkeitsleistung zu messen und mit detaillierten Zahlen Rechenschaft über ihre Arbeit abzulegen.

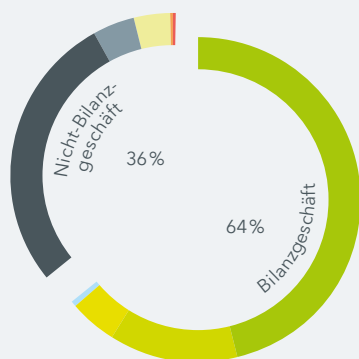
Die Scorecard ist eine wichtige Standortbestimmung für die ABS, weil diesem Bewertungsinstrument dasselbe umfassende Nachhaltigkeitsverständnis zugrunde liegt, das auch die ABS hat. Detaillierte Informationen zur Methodik lesen Sie auf S. 49. 



 ⁵ Siehe zusätzlich: gabv.org/transforming-finance/scorecard (auf Englisch)

Die Grundlage für die Scorecard-Analyse bilden Daten zur gesamten Geschäftstätigkeit der Bank. Per 31. Dezember 2022 betrug das Gesamtvolumen der ABS 3,6 Milliarden Franken. Davon entfielen 2,3 Milliarden Franken respektive 64 Prozent auf das Bilanzgeschäft. Dieses besteht zum grössten Teil (72 Prozent) aus dem Kreditwesen. 1,3 Milliarden Franken und damit 36 Prozent des gesamten Geschäftsvolumen sind dem Nicht-Bilanzgeschäft zuzuordnen. Zu diesem gehört auch das anteilmässig wachsende Anlagegeschäft der ABS, also die Depots der ABS-Kundinnen und -Kunden.

Aufteilung gesamtes Geschäftsvolumen (3,605 Milliarden Franken) in Prozent nach Bilanz- und Nicht-Bilanzgeschäft



Die ABS erhält weiterhin sehr gute Noten für ihre gesamte Geschäftstätigkeit: Auf der Scorecard erzielt sie 86 von 100 möglichen Punkten und wird damit als «vorbildlich» bewertet. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Gesamtergebnis um einen Punkt verbessert. Die nachfolgenden Erläuterungen zeigen, wie dieses Ergebnis zustande kommt.

Widerstandskraft

Die ABS hat 2022 ihre Gesamtkapitalrendite verdoppelt und die Eigenmittel abermals leicht erhöht. Weil die Scorecard den Durchschnitt der letzten drei Jahre berücksichtigt, bleibt das Resultat von 28 Punkten trotz der verdoppelten Rendite im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Mit der Scorecard werden ausgewählte Kennzahlen aus der Finanzberichterstattung zusammengezogen, die Auskunft über die Widerstandskraft einer Bank geben. Banken müssen auch im wirtschaftlichen Sinn nachhaltig arbeiten und für Krisenzeiten gewappnet sein. So können sie am Markt bestehen und in Innovation investieren.

Die ABS steht wirtschaftlich sehr solide da. Bei der ungewichteten Eigenmittelquote konnte die ABS den positiven Trend aus den beiden Vorjahren fortsetzen: Sie verbesserte sich abermals leicht von 11,8 Prozent (2021) auf 12,5 Prozent (2022).¹ Der Anteil der gefährdeten Kredite im Verhältnis zur Bilanzsumme nahm von 0,45 auf 0,57 Prozent leicht zu. Diese Zunahme ist jedoch vernachlässigbar und

¹ Berechnet ausgehend vom Gesamtkapital.

SUSTAINABLE BANKING SCORECARD

weiterhin ein sehr guter Wert, der sich deutlich unter dem Durchschnittswert aller Retailbanken in der Schweiz bewegt (2022: 1 Prozent).

Im September 2022 beendete die Schweizerische Nationalbank nach acht Jahren die Ära der Negativzinsen. Diese hatten das auf das Zinsdifferenzgeschäft fokussierte Geschäftsmodell der ABS wirtschaftlich stark gefordert. Es ist zu erwarten, dass die Zinswende für die ABS wirtschaftliche Entspannung bringt und somit dazu beiträgt, ihre Widerstandskraft zu stärken. Noch ist dieser erhoffte Effekt aber nicht eingetreten, da sich vorerst nur Guthabenzinsen verändern. Bei den Krediten und Hypotheken wirkt sich die Zinswende bisher nur auf das Neugeschäft und die variablen Hypotheken aus.

Die ABS strebt nicht nach Gewinnmaximierung, sondern nach Gewinnsuffizienz, also nach «genügend Gewinn»: Sie muss mit ihren Dienstleistungen Geld verdienen und die Kosten im Auge behalten. Trotz der herausfordernden politischen und wirtschaftlichen Lage weltweit hatte die ABS 2022 ein erfolgreiches Geschäftsjahr. So ist es ihr gelungen, die Gesamtkapitalrendite von 0,15 auf 0,31 Prozent zu verdoppeln. Sie liegt damit zwar weiterhin unter dem Durchschnitt sämtlicher Schweizer Retailbanken (0,42 Prozent), und das positive Ergebnis schlägt sich nicht im für die Scorecard relevanten Dreijahresdurchschnitt nieder. Dennoch konnte der negative Trend der Vorjahre gestoppt werden.

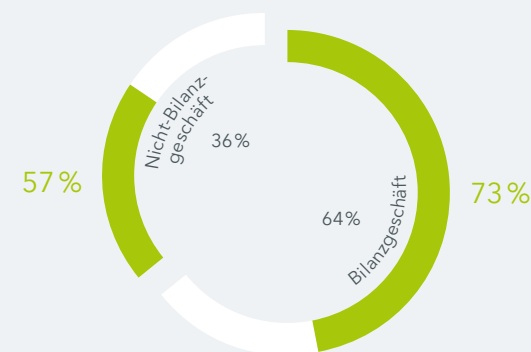
Realwirtschaftlichkeit

Die Realwirtschaftlichkeit der ABS nahm 2022 um einen Punkt zu und erreicht 18 von 25 möglichen Punkten auf der Scorecard.

Die ABS will als Bank zur Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft beitragen. Das gelingt ihr besonders dann, wenn die Geschäftstätigkeit auf die Realwirtschaft ausgerichtet ist. Per Ende 2022 war das bei 67 Prozent des Gesamtgeschäfts der Fall (2021: 66 Prozent).

Sowohl im Bilanzgeschäft als auch im Nicht-Bilanzgeschäft gab es eine leichte Steigerung bei der realwirtschaftlichen Wirkung. Der Ertrag aus realwirtschaftlicher Tätigkeit erhöhte sich wie bereits im Vorjahr um 2 Prozentpunkte und beläuft sich damit auf insgesamt 73 Prozent.

Wie verteilen sich Bilanz- und Nicht-Bilanzgeschäft? Wie gross sind die realwirtschaftlichen Anteile?



Die Realwirtschaftlichkeit des Gesamtgeschäftes beträgt 67%.

● realwirtschaftlich orientiert

Bilanzgeschäft

Das Bilanzgeschäft weist mit 73 Prozent eine sehr hohe Realwirtschaftlichkeit auf (2021: 72 Prozent). Nicht-realwirtschaftliche Bestandteile des Bilanzgeschäfts sind die flüssigen Mittel sowie ein grosser Teil der Finanzanlagen. Bei den zu 100 Prozent realwirtschaftlichen Kundenausleihungen konnte sich die ABS 2022 erfreulicherweise um 6 Prozent steigern. Gleichzeitig gab es – anders als in den beiden Vorjahren – 2022 erstmals keinen weiteren Liquiditätszuwachs, sondern eine Reduktion um 66,9 Millionen Franken. Diese beiden Entwicklungen wirkten sich positiv auf die Realwirtschaftlichkeit des Bilanzgeschäftes aus.

Nicht-Bilanzgeschäft

Die ABS hat ein von der GABV abweichendes Verständnis von Realwirtschaftlichkeit. Die ABS gesteht, anders als die GABV, Impact-Anlageprodukten eine realwirtschaftliche Wirkung zu. Für die GABV hingegen ist ein Bankgeschäft nur dann realwirtschaftlich, wenn das Geld ohne weiteren Zwischenschritt direkt in ein Unternehmen oder Projekt fliesst, namentlich durch Treuhanddarlehen und nicht-börsenkotierte Aktien und Obligationen.

Aus Diversifikations- und Risikoüberlegungen möchte die ABS auch ihr Anlagegeschäft stärken. Dieses ist im Vergleich zum Kreditgeschäft zum Grossteil finanzwirtschaftlich orientiert. Die ABS arbeitet jedoch gezielt daran, die realwirtschaftliche Wirkung auch im Anlagegeschäft zu erhöhen, indem sie auf Impact-Anlagen wie Mikrofinanzfonds oder andere Spezialitätenfonds setzt. Bei einem Mikrofinanzfonds fliesst das im Fonds gesammelte Geld der Investorinnen und

Investoren an Mikrofinanzinstitute, die damit Mikrokredite vergeben.

Zwei der fünf Vermögensverwaltungsstrategien der ABS haben einen solchen Impact-Fokus. Sie sind bei der ABS die am stärksten wachsenden Vermögensverwaltungsstrategien. Per Ende 2022 gehörten 64 Prozent aller Vermögensverwaltungsmandate zur Impact- oder Impact-Fonds-Strategie (2021: 60 Prozent). Das Nicht-Bilanzgeschäft der ABS weist eine Realwirtschaftlichkeit von 57 Prozent auf, was im Vergleich zum Vorjahr einer Steigerung um 1,4 Prozentpunkte entspricht. Gründe für diesen hohen Anteil sind, dass die ABS Anlagelösungen mit Impact-Fokus zur Verfügung stellt und in der Anlageberatung aktiv empfiehlt.

Volumenmässig marginale Bestandteile des Nicht-Bilanzgeschäftes, die aber punkto realwirtschaftlicher Wirkung dennoch wichtig sind, sind treuhänderische Darlehen und die Investitionen des Vereins Innovationsfonds. Diesen unterstützt die ABS jährlich mit einem substanziellen Beitrag und personellen Ressourcen, vgl. S. 23. Zusätzlich finanziert wird der Innovationsfonds durch Dividendenspenden von zahlreichen ABS-Aktionärinnen und Aktionären. Treuhanddarlehen und die Investitionen des Innovationsfonds erfüllen die Kriterien für eine realwirtschaftliche Wirkung zu 100 Prozent.

SUSTAINABLE BANKING SCORECARD

Sozial-ökologische Wirkung

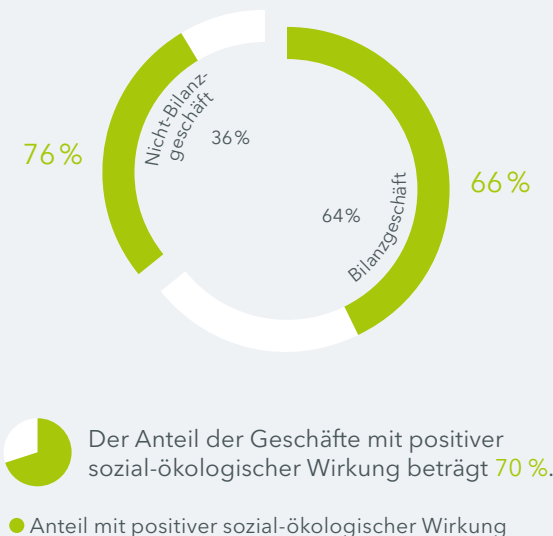
70 Prozent der Geschäftstätigkeit der ABS haben eine positive sozial-ökologische Wirkung. Damit erreicht die ABS weiterhin alle 40 möglichen Punkte auf der Scorecard.

Die GABV macht ihren Mitgliedern für die Scorecard-Analyse keine Vorgaben, wie sie Geschäfte mit sozial-ökologischer Wirkung definieren. Für die ABS erzielen ihre Geschäftstätigkeiten dann eine positive sozial-ökologische Wirkung, wenn sie sich einem der neun ABS-Förderbereiche zuordnen lassen.² Im Anlagegeschäft muss ein Titel im Rahmen der ABS-Nachhaltigkeitsanalyse mit einem Rating von null bis fünf Vögeln mindestens drei ABS-Vögel erreichen. Erreicht ein Titel nur zwei Vögel, muss er zusätzlich einem ABS-Förderbereich zugeordnet sein. Titel mit keinem oder einem Vogel gelten niemals als Anlage mit positiver sozial-ökologischer Wirkung. Allerdings gelten für alle Geschäftstätigkeiten der ABS die Ausschlusskriterien als Mindeststandard.

In diesem Sinne haben 70 Prozent der gesamten Geschäftstätigkeit der ABS eine positive sozial-ökologische Wirkung (2021: 69 Prozent). Damit ist die ABS gemäss Scorecard-Analyse bei der sozial-ökologischen Wirkung besonders stark: Hier erreicht sie seit vielen Jahren stets die volle Punktzahl.

² Die neun ABS-Förderbereiche sind: erneuerbare Energien, nachhaltige Landwirtschaft, umweltschonende Mobilität, Gesundheit & Betreuung, zukunftsweisendes Wohnen & Arbeiten, Bildung & Kultur, zukunftsweisende Geschäftsmodelle, soziale Integration und solidarische Entwicklung. Nähere Infos zu den Förderbereichen unter: abs.ch/foerdern

Wie verteilen sich Bilanz- und Nicht-Bilanz-geschäft? Wie gross ist der Anteil der positiven sozial-ökologischen Wirkung?



Bilanzgeschäft

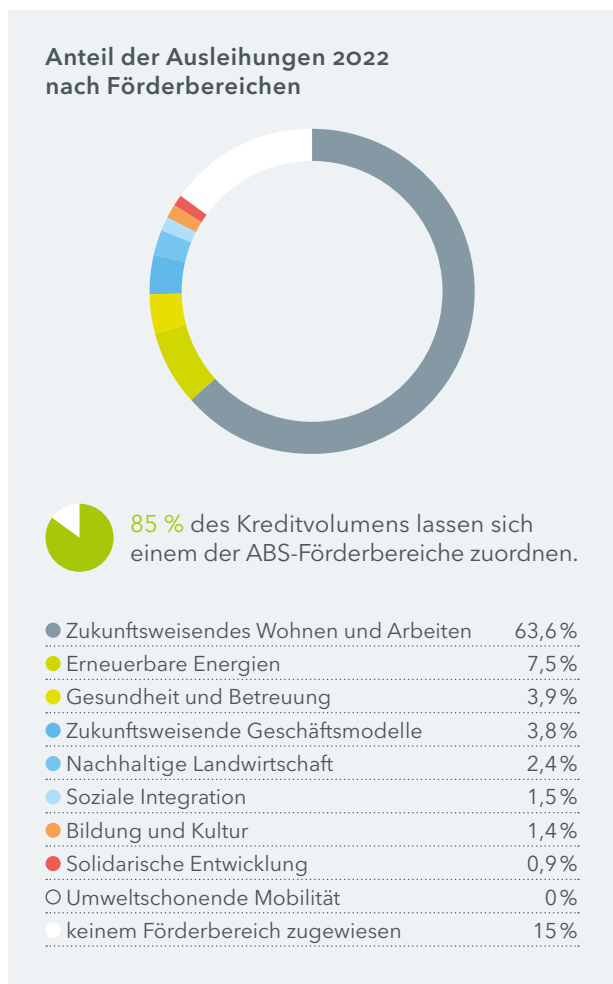
Im Bilanzgeschäft beträgt der Anteil mit positiver sozial-ökologischer Wirkung 66 Prozent (2021: 63 Prozent). Ebenso wie bei der Realwirtschaftlichkeit wirkte sich positiv aus, dass die Ausleihungen von Kundinnen und Kunden zunahm und die flüssigen Mittel zugleich von 16 auf 12,8 Prozent sanken. Das schnelle Wachstum der Liquidität in den Vorjahren hatte einen negativen Einfluss auf das Gesamtergebnis, weil das Kreditgeschäft nicht im gleichen Tempo mitwuchs. Daher konnte mit der Liquidität nur teilweise eine positive sozial-ökologische Wirkung erzielt werden. Die ABS vergibt bevorzugt Kredite in ihren Förderbereichen, sodass sich eine Zunahme der Kundenausleihungen grundsätzlich positiv auf

die sozial-ökologische Wirkung des Bilanzgeschäftes auswirkt.

Auch die Finanzanlagen und Beteiligungen der ABS entsprechen den strikten Nachhaltigkeitskriterien der Bank. Sie werden jeweils im Geschäftsbericht publiziert. ⁶ 2022 stieg die sozial-ökologische Wirkung der Finanzanlagen wieder deutlich auf 69 Prozent, nachdem sie wegen einer strengeren Bewertungsmethodik von 2020 auf 2021 von 65 auf 55 Prozent gesunken war. Die Beteiligungen der ABS sind zu 100 Prozent sozial-ökologisch positiv.

Wie bereits im Vorjahr hat die ABS 85 Prozent der Kredite an Projekte und Unternehmen vergeben, die einem der Förderbereiche zugeordnet werden können. Damit wurde der Mindestzielwert von 80 Prozent abermals deutlich übertroffen.

Die ABS verleiht keine Gelder an Projekte und Unternehmen, die aus ihrer Sicht unethisch oder nicht nachhaltig sind. Jedes Gesuch wird auf diese Ausschlusskriterien hin geprüft. ⁷ Die Bank veröffentlicht in ihrem Geschäftsbericht alle vergebenen Kredite transparent mit Summe, Name und Verwendungszweck.



Nicht-Bilanzgeschäft

76 Prozent des Nicht-Bilanzgeschäfts erzielen eine positive sozial-ökologische Wirkung. Im Vorjahr lag der Anteil bei 82 Prozent. Dieser Rückgang hat mit strengeren Berechnungsrichtlinien der GABV zu tun, die sich auf die Anlagen und die derivaten Finanzinstrumente auswirken. Der Anteil der derivaten Finanzinstrumente am gesamten Geschäftsvolumen der ABS stieg 2022 von 2,3 auf 4,4 Prozent. Das ist weiterhin ein geringer Anteil. Derivate Finanzinstrumente³ werden bei der ABS ausschliesslich zu Risikoabsicherungszwecken eingesetzt.

Die ABS investiert viel Aufmerksamkeit und Ressourcen in die positive Wirkung ihres Anlageuniversums. Dieses besteht aus Aktien und Obligationen von Unternehmen und Banken sowie aus Fonds und Staatsanleihen. Die Auswahl der Titel unterliegt umfangreichen Nachhaltigkeitskriterien, welche die gesamte Wertschöpfungskette im Blick haben.

³ Die derivaten Finanzinstrumente (Devisen und Swaps) werden im Geschäftsbericht 2022 aufgelistet: Berichte & Rechnung, S. 27: abs.ch/berichte

⁶ abs.ch/geschaeftsbericht (Berichte und Rechnungen: S. 29)

⁷ abs.ch/ausschliessen

SUSTAINABLE BANKING SCORECARD

Titel, die unter die Ausschlusskriterien der bankinternen Anlage- und Kreditrichtlinien fallen, werden nicht ins Anlageuniversum aufgenommen respektive wieder ausgeschlossen. Für diesen Fall gibt es eine Frist von zwei Jahren, innerhalb der die ausgeschlossenen Titel verkauft werden müssen. Dieselbe Frist gilt für Neukundinnen und -kunden der ABS, die ausgeschlossene Titel in dem Portfolio haben, das sie zur ABS bringen. Diese Veräusserungsfristen führen dazu, dass sich einige wenige aus-

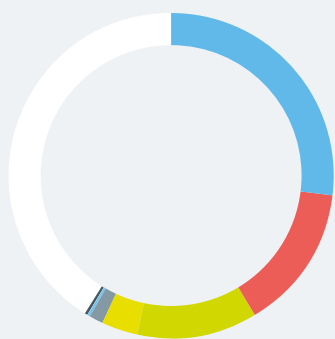
geschlossene Titel in den Kundendepots der ABS befinden. 2022 war das bei 1,3 Prozent der Titel in den ABS-Kundendepots der Fall, was einem investierten Vermögen von 13 Millionen Franken entspricht. Allerdings darf bereits vor Ablauf der Zweijahresfrist ein ausgeschlossener Titel nicht mehr zugekauft werden.

Ausgeschlossen werden bei der ABS auch ganze Branchen wie beispielsweise die Rüstungsindustrie und fossile Industrien. Neben den Ausschlusskriterien gibt es über 200 positive und negative Bewertungskriterien, die zu einem umfassenden und fairen Gesamtbild eines Titels führen.

Das Anlagegeschäft macht 77 Prozent des Nicht-Bilanzgeschäftes der ABS aus. Wie bereits 2021 lassen sich 59 Prozent der Anlagen in den Kundendepots einem der neun Förderbereiche zuordnen. Der im Vergleich zum Kreditgeschäft hohe Anteil ohne Förderbereich liegt in der Beschaffenheit der Social-Responsibility-Investment-Fonds, in welche die ABS im Rahmen ihres Anlagegeschäftes investiert. Dadurch, dass diese Fonds eine Vielzahl verschiedener Titel enthalten, ist im Gegensatz zu Einzeltiteln die Zuordnung zu einem einzelnen ABS-Förderbereich nicht möglich.

Andererseits ermöglicht das Anlagegeschäft ein Engagement in Förderbereichen, welche die ABS im Kreditgeschäft nicht oder kaum abdeckt. Bei den Anlagen gilt dies mit einem Anteil von 14 Prozent insbesondere für den Förderbereich «Solidarische Entwicklung». Hier kommen unter anderem Mikrofinanzfonds im Rahmen von Impact-Anlagen zum Tragen.

Anteil der Anlagen 2022
nach Förderbereichen



59% der Anlagen in den Kundendepots lassen sich einem ABS-Förderbereich zuordnen.

● Zukunftsweisende Geschäftsmodelle	27%
● Solidarische Entwicklung	14,4%
● Erneuerbare Energien	12,2%
● Gesundheit und Betreuung	3,4%
● Zukunftsweisendes Wohnen und Arbeiten	1,5%
● Nachhaltige Landwirtschaft	0,1%
● Umweltschonende Mobilität	0,1%
○ Soziale Integration	0%
○ Bildung und Kultur	0%
○ keinem Förderbereich zugewiesen	41,3%

UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND ENGAGEMENT

Die ABS ist eine familienfreundliche und soziale Arbeitgeberin, die sich durch weitgehende Mitbestimmungsrechte, Förderung von Teilzeitarbeit und Lohntransparenz auszeichnet. 2022 beschäftigten die ABS die Herausforderungen rund um grosse Veränderungsprozesse bei der Organisationsstruktur und die hohe Zahl der Krankheitstage ihrer Mitarbeitenden.

Die ABS lebt eine wertschätzende Unternehmenskultur. Die Hierarchien sind flach, Mitsprache und **Mitbestimmung** finden auf allen Stufen statt. Die Mitarbeitenden der Bank sind in einer Personalvereinigung organisiert und haben Anspruch auf einen Sitz im ABS-Verwaltungsrat. Dieser Sitz wurde allerdings im Laufe des Jahres 2022 vakant und wird auf der Generalversammlung 2023 wieder neu besetzt. Auf Bankebene steht der Personalvereinigung eine Mitsprache bei Themen zu, die Rechte und Pflichten der Mitarbeitenden betreffen. Es findet ein regelmässiger, institutionalisierter Austausch mit der Geschäftsleitung statt. ⁸

2022 blieb der **Personalbestand** nahezu konstant und zählte per Jahresende 154 Personen inklusive Lernende, was auf Vollzeitstellen umgerechnet 127,5 Mitarbeitenden entspricht.⁴ Im Berichtsjahr haben 22 Mitarbeitende die ABS verlassen (davon betreffen vier Fälle Pensionierungen), während 27 neue dazukamen. Damit arbeiten insgesamt fünf Personen mehr als im Vorjahr bei der ABS. Die **Fluktuationsrate** stieg von 2,7 auf 7,8 Prozent markant an. Obwohl ein Austritt aus der ABS immer auch individuelle Gründe hat, ist die starke Erhöhung der Fluktuationsrate innerhalb eines

⁴ Die ABS zählt Pensen ab 90 Prozent als Vollzeitstellen.



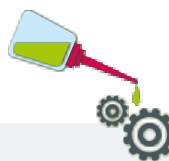
Die ABS gewinnt den Prix Suisse de l'Éthique

Im Juni 2022 wurde die ABS mit dem Prix Suisse de l'Éthique ausgezeichnet. Dieser Preis wird seit 2005 jedes Jahr von der Haute École d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud (HEIG-VD) verliehen. Das Ziel ist es, besonders nachhaltige Unternehmen und Organisationen bekannt zu machen, damit deren Erfolgsrezepte Nachahmerinnen und Nachahmer finden. Die Jury würdigt das unternehmerische Handeln und das Geschäftsmodell der ABS, welche konsequent und ganzheitlich auf soziale und ökologische Nachhaltigkeit ausgerichtet sind. Es ist das erste Mal, dass eine Bank diese Auszeichnung gewinnt.

Jahres auffällig. Seit 2021 befindet sich die ABS in einem «Major Change», einem umfassenden Veränderungsprozess: Im Rahmen einer mehrjährigen Transformation führt die ABS – unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben an die Führung der Bank – die Prinzipien einer «soziokratisch inspirierten Selbstorganisation» gemäss Soziokratie 3.0 ein. Berücksichtigt man die Dimensionen der Veränderung, bewegt sich die Fluktuationsrate trotz der Erhöhung im akzeptablen Rahmen. Dennoch beobachtet die ABS diese Entwicklung aufmerksam und strebt mittelfristig wieder eine deutliche Senkung der Fluktuationsrate auf einen Bereich zwischen 3 bis maximal 5 Prozent an.

Im Branchendurchschnitt steht die ABS mit wichtigen Kennzahlen für die **Gleichstellung** weiterhin vorbildlich da: Von den

UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND ENGAGEMENT



154 Angestellten bei der ABS sind 79 Personen Frauen. In Führungspositionen beträgt der Frauenanteil 32 Prozent. Für den Verwaltungsrat legen die Statuten der ABS fest, dass kein Geschlecht mehr als 60 Prozent der Mitglieder stellen darf. Per Ende 2022 waren fünf von neun Verwaltungsratsmitgliedern Frauen. Die vierköpfige Geschäftsleitung der ABS besteht zur Hälfte aus Frauen.

Die ABS möchte für Frauen wie für Männer eine **familienfreundliche Arbeitgeberin** sein und fördert die Teilzeitarbeit. Die Wochenarbeitszeit hat die Bank auf 40 Stunden pro Woche festgelegt. Per 31. Dezember 2022 befanden sich 49 Prozent der Angestellten in einem teilzeitlichen Arbeitsverhältnis. Bei den Frauen ist der Anteil der Teilzeitanstellungen seit 2020 von 67 auf 61 Prozent gesunken, bei den Männern dafür von 33 auf 40 Prozent gestiegen. Die ABS bewertet diese Entwicklung hinsichtlich Gleichstellung positiv.

Auch in Führungspositionen ist bei der ABS Teilzeitarbeit möglich: 2022 waren 29 Prozent der Führungspositionen in Teilzeit besetzt. Generell ist der Anteil an Teilzeitanstellungen bei der ABS im Branchenvergleich hoch. Die Familienfreundlichkeit der ABS umfasst auch Zusatzleistungen wie eine betriebseigene Kinderzulage und einen überobligatorischen, voll bezahlten Mutterschaftsurlaub von sechs Monaten. Bereits lange vor der Einführung des gesetzlichen 14-tägigen Vaterschaftsurlaubs in der Schweiz gewährte die ABS 20 Tage Vaterschaftsurlaub.

Bei der ABS wird der **Lohn** nach den Kriterien Funktion, Leistung, Erfahrung und Qualifikation in einem standardisierten Verfahren nach Abakaba festgelegt. Die Spanne zwischen dem tiefsten und dem höchsten Lohn darf gemäss ABS-Statuten höchstens

Prozessoptimierung mit ABS-Lean schreitet voran

Im Jahr 2021 hat die Geschäftsleitung der ABS entschieden, Lean Management in einer wertorientierten Form als Methode zur Prozessoptimierung einzuführen. Das Ziel ist es, Prozesse schlank, einheitlich und effizient zu gestalten und Freiräume zu schaffen, um mehr Kundinnen und Kunden aktiver betreuen zu können sowie Innovationen voranzutreiben.

2022 konnten mit «ABS-Lean» bereits elf Prozesse optimiert werden. Im ersten Halbjahr wurden acht Personen zu Prozessmanagerinnen und -managern ausgebildet. Diese leiten seither die Optimierung der einzelnen Prozesse. Im zweiten Halbjahr lag der Fokus auf der Auswertung der Erfahrungen und Optimierungen. Bei einigen Prozessen konnte 2022 bereits bis zu 50 Prozent der bisher beanspruchten Zeit eingespart werden.

1 zu 5 betragen; 2022 betrug dieses Verhältnis 1 zu 3,7. Um Transparenz zu gewährleisten, wird die Lohnliste jährlich intern publiziert. Die Löhne jedes Mitglieds von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat werden im Geschäftsbericht veröffentlicht.

Die ABS bietet ihren Mitarbeitenden regelmässig interne Schulungen an und unterstützt externe **Aus- und Weiterbildungen**. 2022 besuchten die Mitarbeitenden im Durchschnitt 2,7 Weiterbildungstage pro Vollzeitstelle. 2022 startete die interne Workshop-Reihe «InVISION». Diese bietet auf freiwilliger Basis eine vertiefte Auseinandersetzung mit den

von der ABS im Rahmen der Soziokratie entwickelten acht Prinzipien für die Geschäftstätigkeit und die Zusammenarbeit.

Erstmals nach der Corona-Pandemie konnte 2022 auch wieder ein betriebsweiter Grossanlass durchgeführt werden. Der Zweck dieses «ABS-Tages» ist, alle Mitarbeitenden in Bezug auf wichtige Entwicklungen auf der Ebene des Unternehmens auf den gleichen Wissensstand zu bringen, die Identifizierung mit der ABS zu stärken und die Leistung der Mitarbeitenden zu verdanken. Künftig soll der ABS-Tag einmal pro Jahr stattfinden. Damit alle Mitarbeitenden daran teilnehmen können, schliesst die Bank für einen Arbeitstag ihren Betrieb.

Der ABS ist die **Gesundheit** ihrer Mitarbeitenden wichtig. Diese waren 2022 durchschnittlich 10,2 Tage krank (pro Vollzeitstelle). Dieser Wert hat sich im Vergleich zum Vorjahr abermals verschlechtert, nachdem es bereits zuvor eine Zunahme der Krankheitstage von 6,8 Tagen (2020) auf 9,9 Tage (2021) gegeben hatte. Die ABS ist bestrebt, diesen Wert im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements zu senken.

2019 hat die ABS eine betriebliche Sozialberatung mit dem externen Partner proitera eingeführt. Alle Mitarbeitenden können die Sozialberatung jederzeit gratis in Anspruch nehmen und bleiben dabei der ABS gegenüber anonym. Die Themen beschränken sich nicht auf den Arbeitskontext. Auch bei gesundheitlichen, familiären oder finanziellen Problemen bietet die Sozialberatung kompetent Hilfe. Die anonymisierte jährliche Auswertung von proitera zeigt, dass die ABS-Mitarbeitenden das Angebot gerne annehmen und sich mit verschiedenen Themen an die Sozialberatung wenden.

UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND ENGAGEMENT



Engagement

Die ABS möchte einen aktiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft leisten. Dafür engagiert sich die Bank in zahlreichen werteverwandten Organisationen und Initiativen.

2022 nahmen eigene **Veranstaltungen** oder solche von Partnerorganisationen ⁹ erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie wieder deutlich zu. So nahm die ABS im Berichtsjahr zum Beispiel am Bio-Ackerbautag und an der nationalen Photovoltaik-Tagung teil. Nach zweijähriger Pause fand auch wieder eine ABS-Exkursion für die Aktionärinnen und Aktionäre statt. Solche Veranstaltungen haben zum Ziel, sich über aktuelle finanz- und gesellschaftspolitische Themen auszutauschen sowie Menschen für die Wirkung von Geld zu sensibilisieren und sie für eine nachhaltige Wirtschaft und Gesellschaft zu begeistern.

Die ABS gibt ein **Magazin** heraus, das von einer unabhängigen Redaktion produziert wird und online sowie gedruckt erscheint. ¹⁰ In «moneta» werden Phänomene und Zusammenhänge des Geldkreislaufs vorgestellt sowie ökologisch und sozial nachhaltige Ansätze in Wirtschaft und Gesellschaft diskutiert. Die Zeitschrift erscheint vierteljährlich. Die Printausgabe erreicht 32'000 Leserinnen und Leser in der Deutsch- und Westschweiz. Online haben gut 4300 Personen «moneta» abonniert. Zusätzliche Reichweite bringt das Verbreiten der Online-Ausgabe auf den Social-Media-Kanälen der ABS.

Auf ihrer Website und auf Social Media publiziert die ABS **Stellungnahmen** zu politischen Initiativen und Kampagnen, die einen direkten Bezug zum Geschäftsmodell und

Nein zur Massentierhaltung ...

Im September 2022 fand in der Schweiz die Abstimmung über die Initiative gegen Massentierhaltung statt. Die ABS unterstützte die Initiative mit einer ausführlichen Stellungnahme. Betriebe, die auf Massentierhaltung setzen, werden bei der ABS ausgeschlossen. Zudem ist die nachhaltige Landwirtschaft einer von neun Förderbereichen der ABS. Sämtliche Kredite der ABS im landwirtschaftlichen Bereich fliessen in die nachhaltige Landwirtschaft.

... Ja zur Biodiversität!

Anlässlich der UNO-Biodiversitätskonferenz (COP 15) im Dezember 2022 machte die ABS gemeinsame Sache mit 149 anderen Finanzinstituten: Mit der Erklärung «Moving Together on Nature» forderte sie die Staaten der Welt auf, einen ehrgeizigen Handlungsrahmen für den Erhalt der Biodiversität zu verabschieden und ein klares Signal für die Ausrichtung der Finanzströme für den Erhalt der Biodiversität zu senden.

Die Unterzeichnenden haben sich ausserdem dazu verpflichtet, in ihren eigenen Organisationen darauf hinzuwirken, dass diese zum Schutz der Biodiversität und der Ökosysteme beitragen. Koordiniert wurde die Kampagne von Principles for Responsible Investment (PRI), United Nations Environment Programme Finance Initiative (UNEP FI) und der Finance for Biodiversity Foundation.

¹¹

⁹ abs.ch/partnerschaften

¹⁰ abs.ch/moneta

¹¹ abs.ch/stellung-nehmen

Wirken der Bank haben. 2022 unterstützte die ABS unter anderem die Initiative gegen die Massentierhaltung und unterzeichnete die Erklärung «Moving Together on Nature». Mit dieser Erklärung hatten im Vorfeld zur UNO-Biodiversitätskonferenz (COP 15) im Dezember 2022 150 Finanzinstitute von den Teilnehmenden der UNO-Konferenz ein klares Signal für die Ausrichtung der Finanzströme auf den Erhalt der Biodiversität gefordert (vgl. S. 22).

Ein besonderes Engagement innerhalb der ABS-Welt ist der **Verein Innovationsfonds**. ¹² Der strukturell von der Bank unabhängige Verein wurde 1996 von der ABS gegründet und fördert nachhaltige Start-ups. Dafür stellt er Eigenkapital in Form von Beteiligungen zur Verfügung oder gewährt Darlehen. So werden modellhafte Projekte, Institutionen und Betriebe unterstützt, die ein überzeugendes Konzept aufweisen. Finanziert wird der Verein Innovationsfonds durch den Dividendenverzicht zahlreicher ABS-Aktionärinnen und -Aktionäre. Die ABS unterstützt den Verein zusätzlich mit einer jährlichen Spende und stellt ihm personelle Ressourcen zu Verfügung. 2022 spendete die ABS dem Verein 100'000 Franken. Die Einnahmen durch den Dividendenverzicht von Aktionärinnen und Aktionären und weitere private Spenden beliefen sich auf zusätzliche 100'000 Franken.

2022 haben rund 70 Projekte und Unternehmen ein Finanzierungsgesuch beim Innovationsfonds eingereicht. Bewilligt wurden per 31.12.2022 elf Projekte. Diese sind im Tätigkeitsbericht des Vereins beschrieben. ¹³

Bereits seit 2014 pflegt die ABS eine Partnerschaft mit der **Crowdfunding**-Plattform crowdify.net. Jeden Monat unterstützt die Bank ein soziales oder ökologisches Crowdify-Projekt mit 1000 Franken.

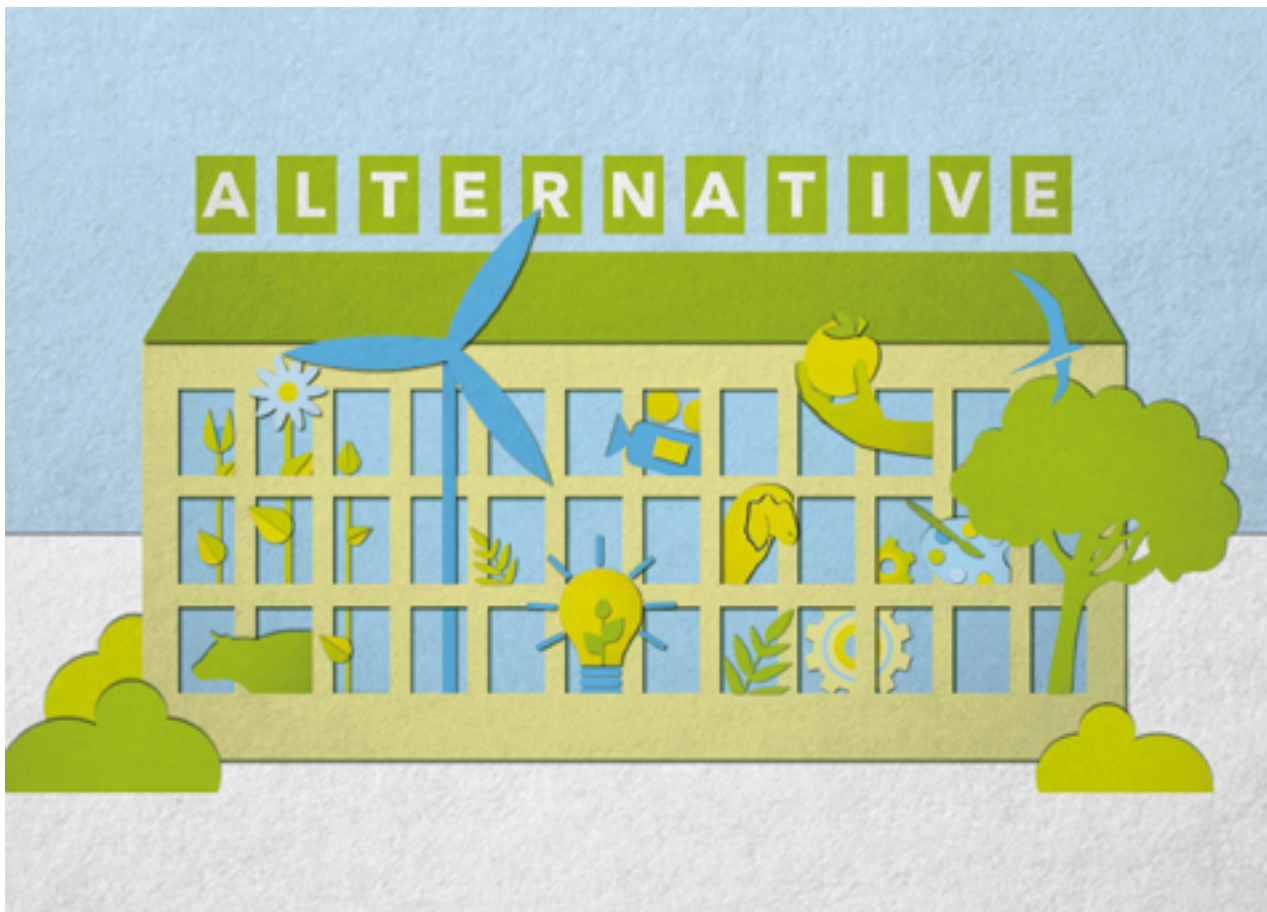
Seit ihrer Gründung versteht sich die ABS als **Solidargemeinschaft** von Kapitalgebenden und -nehmenden. Dieses Selbstverständnis ist auch im Leitbild der ABS festgehalten. Während der Corona-Pandemie 2020 als Solidaritätsprojekt gestartet, hat die ABS unter dem Namen «Solidarität leben» einen kleinen Online-Marktplatz lanciert. Auf diesem konnte sich die Firmenkundschaft der ABS mit ihren Angeboten präsentieren. Dieser digitale Marktplatz hat sich seither zu einer umfangreicheren Plattform innerhalb der im Februar 2022 neu gelaunchten ABS-Website entwickelt. Hier lassen sich die Projekte nach ABS-Förderbereich und Standort suchen. Präsentiert werden Kreditnehmerinnen und -nehmer der ABS, Engagements des Vereins Innovationsfonds, die Angebote von Firmenkundinnen und -kunden der ABS sowie eine Auswahl von Crowdify-Spendenprojekten der ABS. Mit der Plattform möchte die ABS solidarisches Handeln und einen nachhaltigen Konsum fördern und das soziale Unternehmertum stärken. ¹⁴

¹² abs.ch/innovationsfonds

¹³ abs.ch/bericht-innofonds

¹⁴ abs.ch/inspiration-holen

KLIMAWIRKUNG DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ



2019 hat die ABS das «Climate Change Commitment» der Global Alliance for Banking on Values (GABV) unterzeichnet. Zusammen mit 27 anderen GABV-Banken verpflichtete sie sich damals, bis 2022 den CO₂-Fussabdruck ihrer gesamten Geschäftstätigkeit zu messen und zu veröffentlichen. Damit will die ABS regelmässig überprüfen, ob die CO₂-Emissionen, die sie verursacht beziehungsweise finanziert, dem Absenkungspfad entsprechen, den das Pariser Klimaabkommen vorgibt. ¹⁵

2020 ist die ABS dem Versprechen erstmals nachgekommen und hat im Nachhaltig-

keitsbericht zusätzlich zu den Zahlen zum eigenen Betrieb und zum Anlagegeschäft auch für das Kreditgeschäft erste Ergebnisse veröffentlicht. Seither arbeitet die ABS kontinuierlich an der Verbesserung der Datenqualität.

Über das Vorgehen bei der Messung der Klimawirkung von Geschäftsbetrieb, Anlagegeschäft und Kreditgeschäft gibt das Kapitel «Methodik» ab S. 51 Auskunft. Im Folgenden werden für diese drei Teilbereiche die Resultate für das Berichtsjahr 2022 dargelegt.

¹⁵ abs.ch/pcaf

KLIMAWIRKUNG DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ

KLIMAWIRKUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBS

Die betrieblichen CO₂-Emissionen der ABS betragen 2022 126 Tonnen beziehungsweise 987 Kilogramm pro Vollzeitstelle.⁵ Die nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen werden von der ABS rückwirkend mit einem sozial und ökologisch vorbildlichen Projekt der Stiftung myclimate kompensiert.

Der **Pendelverkehr** stellt mit knapp 85 Tonnen oder 664 Kilogramm CO₂-Emissionen pro Vollzeitstelle nach wie vor die Hauptemissionsquelle dar, gefolgt vom **Papierverbrauch**. Dieser umfasst zum einen Drucksachen, welche die Bank produziert und verschickt, wie beispielsweise die Zeitschrift «moneta», den Geschäftsbericht, Broschüren sowie Konto- und rechtliche Informationen. Zum anderen ist in der Zahl der interne Papierverbrauch enthalten – vom Kopierpapier bis hin zu WC-Papier und Papierhandtüchern. Der Papierverbrauch pro Vollzeitstelle ging 2022 im Vergleich zu 2021 um rund 24 Prozent auf 138 Kilogramm zurück und trug zu 108 Kilogramm CO₂-Emissionen pro Vollzeitstelle bei. Der Rückgang des Papierverbrauchs ist auf die Bemühungen der ABS zurückzuführen, die Geschäftstätigkeit durch eine fortschreitende Digitalisierung möglichst papierlos zu gestalten.

Der **Geschäftsverkehr** schlägt 2022 mit gut acht Tonnen CO₂-Emissionen und damit mit 6,4 Prozent des gesamten betrieblichen CO₂-Ausstosses der Bank zu Buche. Dies entspricht 64 Kilogramm CO₂-Emissionen pro Vollzeit-äquivalent. Die Zunahme in den zurückgelegten Kilometern von 140 Prozent ist auf die vermehrte Reisetätigkeit nach der Pandemie zurückzuführen. Pendel- und Geschäftsverkehr nahmen zwar im Vergleich zu den beiden Vorjahren zu, aber beide Werte bleiben trotz wachsendem Personalbestand weiterhin deutlich unter dem Niveau von 2019, also vor der Corona-Pandemie. Ein wichtiger Grund dafür ist eine Anpassung der Homeoffice-Regelung im Jahr 2021: ABS-Mitarbeitende dürfen seit 50 Prozent ihres Pensums im Homeoffice leisten, sofern es der Betrieb und die Zusammenarbeit im Team zulassen. Diese Regelung gilt auch für tiefe Pensen. Die Mitarbeitenden der ABS sind angehalten, beim Pendeln und bei Geschäftsreisen möglichst ökologische Verkehrsmittel zu benutzen und Reisen per Flugzeug und Auto zu vermeiden.

Ein weiterer Anstieg ist bei den CO₂-Emissionen aus **Abfall und Recycling** zu verzeichnen. Die Abfallmenge nahm von 2021 auf 2022 um 37 Prozent zu und führte zu 8,6 Kilogramm CO₂-Emissionen pro Vollzeitstelle. Das ist unter anderem auf die Zunahme des Pausenabfalls zurückzuführen, da die Mitarbeitenden nach der Pandemie wieder vermehrt in den Pausenräumen der ABS-Standorte essen.

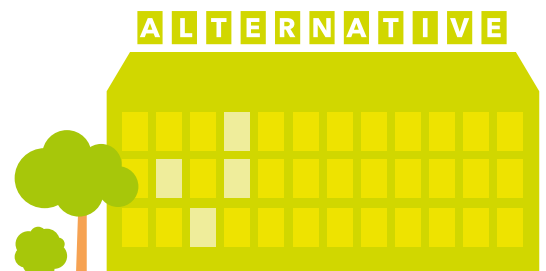
Die ABS bezieht ihre **Energie** zu über 90 Prozent aus erneuerbaren Quellen. Der ABS-Hauptsitz in Olten ist nach dem 2000-Watt-Konzept gebaut und mit Minergie-P-Label zertifiziert. Zudem werden die Toiletten mit Regenwasser gespült. Diese nachhaltige Versorgung spiegelt sich in den geringen

⁵ Im Interesse der besseren Lesbarkeit werden im vorliegenden Bericht Emissionen von CO₂-Äquivalenten als CO₂-Emissionen bezeichnet. Neben dem Kohlendioxid (CO₂) gelten im Sinne des Kyoto-Protokolls folgende Gase als klimaschädliche Treibhausgase: Methan (CH₄), Lachgas (N₂O), wasserstoffhaltige Fluorkohlenwasserstoffe (HFKW), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW), Schwefelhexafluorid (SF₆) und seit 2015 zusätzlich Stickstofftrifluorid (NF₃). Diese Treibhausgase werden als CO₂-Äquivalente erfasst und somit vergleichbar ausgewiesen.

KLIMAWIRKUNG DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ KLIMAWIRKUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBS

CO₂-Emissionen durch den Strom-, Wärme- und Wasserverbrauch wider. Die Büros in Lausanne, Genf und Zürich sind gemietet, der Einfluss auf die Bauökologie und den Energieverbrauch ist daher beschränkt. Trotzdem spielte bei der Wahl der Objekte neben anderen Faktoren wie Kosten und Standort die Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle. So gehört das Gebäude des ABS-Beratungszentrums in Zürich zur Genossenschaft Kalkbreite, die als 2000-Watt-Areal zertifiziert ist.

Die ABS führt ihren Geschäftsbetrieb verantwortungsvoll. Dabei achtet sie auf eine schonende Ressourcennutzung und bezieht keine Produkte von Firmen, die unter die ABS-Ausschlusskriterien fallen. Vielmehr möchte die ABS auch im Einkauf jene Unternehmen unterstützen, die den Kriterien der ABS-Förderbereiche entsprechen. Im internen Leitfaden für nachhaltige Beschaffung werden sämtliche Kriterien aufgeführt, die zum Beispiel beim Kauf von Putzmitteln, Büromöbeln oder bei der Organisation von Veranstaltungen eingehalten werden müssen. Diese Kriterien entsprechen den sozialen und ökologischen Kriterien, welche die ABS in ihren Grundsätzen festgehalten hat und in ihrem Kerngeschäft anwendet.



Pendelverkehr +8,5%
2021
6968 km
664,3 kg CO₂e



Mitarbeitenden-Verpflegung
39 kg -6%
2021
51,6 kg CO₂e



Geschäftsverkehr
949 km +139,9%
2021
63,5 kg CO₂e

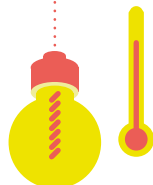


Papierverbrauch
138 kg -23,8%
2021
107,5 kg CO₂e

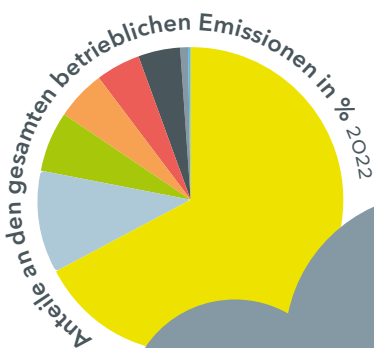


Strom & Wärme
1684 kWh +0,3%
2021
45,5 kg CO₂e

(zu 90 Prozent erneuerbar
und aus der Schweiz)



Übernachtungen
& Veranstaltungen
13n
44,9 kg CO₂e



Abfall & Recycling
90 kg +37,4%
2021
8,6 kg CO₂e

(81 Prozent davon
werden recycelt)



Wasserverbrauch
6543 l +40,4%
2021
1,2 kg CO₂e



Treibhausgasbilanz
**+7,7%
2021**

0,99 tCO₂e

● Pendelverkehr	67,1%
● Papierverbrauch	10,9%
● Geschäftsverkehr	6,4%
● Mitarbeitenden-Verpflegung	5,2%
● Strom & Wärme	4,6%
● Übernachtungen & Veranstaltungen	4,5%
● Abfall & Recycling	0,9%
● Wasserverbrauch	0,1%

Infografik: Angaben pro 100-Stellenprozente. Die ABS berücksichtigt in der Berechnung ihrer Klimawirkung alle Treibhausgase und weist ihre Wirkung in Tonnen CO₂-Äquivalente (tCO₂e) aus. Zahlen wurden erhoben nach dem Standard des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU) sowie ergänzt durch die Mitarbeitenden-Verpflegung in Pausen und auf Veranstaltungen sowie bei Übernachtungen auf Dienstreisen. Veränderung zum Vorjahr beziehen sich, ausser bei der Treibhausgasbilanz, auf die Verbrauchswerte.

KLIMAWIRKUNG DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ KLIMAWIRKUNG DES ANLAGEGESCHÄFTS



Der CO₂-Fussabdruck und die CO₂-Intensität der Anlageklassen Aktien und Obligationen haben sich im Vergleich zum Vorjahr stark abgeschwächt.

Der ABS-eigene Anlagefonds hat sich in Bezug auf die 1,5-Grad-Kompatibilität positiv entwickelt und sich von einem 2,2-Grad-Kurs auf einen 1,9-Grad-Kurs bis 2050 verbessert.

Erstmals wird für das Anlagegeschäft die Datenqualität detailliert ausgewiesen. Das hilft dabei, die Aussagekraft der Ergebnisse besser zu beurteilen.



Der CO₂-Fussabdruck und die CO₂-Intensität über alle Anlageklassen betrachtet haben sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt. Hauptursache dafür sind die Anlageklassen Impact-Fonds und Social-Responsibility-Investment-Fonds. Hier werden Schwächen in der Methodik und Zielkonflikte bei den Nachhaltigkeitszielen der ABS sichtbar, vgl. S. 30.

CO₂-Fussabdruck und CO₂-Intensität der Kundendepots über alle Anlageklassen

Seit 2016 berechnet die ABS den CO₂-Fussabdruck der Wertschriftendepots ihrer Kundschaft. Setzt man diesen in ein Verhältnis zum gesamten investierten Anlagevolumen, erhält man die CO₂-Intensität. Damit lässt sich der CO₂-Fussabdruck verschiedener Banken miteinander vergleichen. Für die Analyse der Klimawirkung ihres Anlagegeschäftes arbeitet die ABS mit dem externen Datenanbieter ISS ESG zusammen. Die Berechnung des CO₂-Fussabdrucks und der CO₂-Intensität stützt sich auf den Standard «Partnership for Carbon Accounting Financials» (PCAF). Nähere Angaben zur Methodik finden Sie ab S. 51. ¹⁶

2022 umfassten die Kundendepots der ABS 994 Millionen Franken. 84 Prozent davon wurden bezüglich ihres CO₂-Fussabdrucks und ihrer CO₂-Intensität analysiert. Das sind zwei Prozentpunkte mehr als im Vorjahr.

Die Depots der Kundinnen und Kunden waren gemäss Analyse von ISS ESG 2022 für 802'000 Tonnen CO₂-Emissionen verantwortlich. Das entspricht mehr als einer Verdoppelung im Vergleich zum Vorjahr (2021: 339'000 Tonnen⁶). Die CO₂-Intensität betrug 2022 957 emittierte Tonnen CO₂ pro Million Franken in den ABS-Kundendepots und ist damit gegenüber dem Vorjahreswert von 429 Tonnen⁷ um über 120 Prozent angestiegen.

Betrachtet man alle Anlageklassen, steht die ABS mit diesem Resultat 2022 erstmals schlechter da als der massgeschneiderte Index. Zwar legte dieser sowohl beim CO₂-

⁶ Berichtigter Wert gegenüber dem Nachhaltigkeitsbericht 2021. Dort waren 348'000 Tonnen CO₂ ausgewiesen, weil den ABS-Aktien Emissionen zugerechnet worden waren, die bereits an anderer Stelle berücksichtigt waren und somit teilweise doppelt gezählt wurden.

⁷ Berichtigter Wert gegenüber dem Nachhaltigkeitsbericht 2021. Im Vorjahr wurden 440 Tonnen CO₂-Emissionen pro investierte Million Franken ausgewiesen, weil den ABS-Aktien Emissionen zugerechnet worden waren. Diese waren bereits an anderer Stelle berücksichtigt und wurden somit teilweise doppelt gezählt.

¹⁶ Siehe auch: carbonaccountingfinancials.com (auf Englisch)

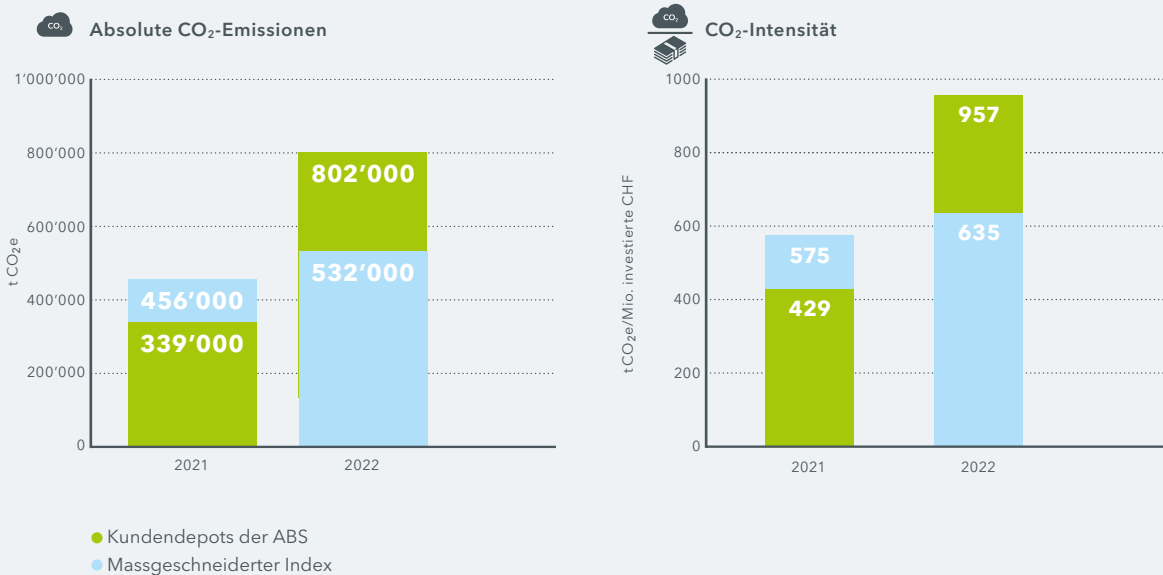
Fussabdruck als auch bei der CO₂-Intensität ebenfalls deutlich zu, aber bei weitem nicht so stark wie die ABS (vgl. Grafik unten).

Die gemäss ISS ESG-Auswertung signifikante Verschlechterung beim CO₂-Fussabdruck und der CO₂-Intensität der ABS-Anlagen legen eine vertiefte Analyse folgender Fragen nahe:

1. Welchen Beitrag leisten die einzelnen Anlageklassen zum CO₂-Fussabdruck des gesamten Anlagegeschäftes?
2. Gibt es methodische Aspekte, um das Ergebnis einzuordnen?⁸

Diese Fragen werden im folgenden Abschnitt beantwortet.

CO₂-Fussabdruck und CO₂-Intensität über alle Anlageklassen⁹



Erläuterungen massgeschneiderter Index

Den CO₂-Fussabdruck und die CO₂-Intensität vergleicht die ABS mit einem massgeschneiderten Index. Dieser setzt sich zu gleichen Teilen aus einem Aktien- und einem Obligationenindex zusammen. Als Aktienindex dient der iShares MSCI ACWI UCITS ETF, ein Index aus Medium- und Large-Cap Aktiengesellschaften aus 23 Developed und 24 Emerging Markets. Für Obligationen vergleicht die ABS mit einem Index aus globalen Investment-Grade-Anleihen (entspricht Bloomberg Barclays Global Aggregate Bond Index).

⁸ Die CO₂-Messmethodik sowie das Reporting von Unternehmen werden ständig weiterentwickelt. Das beeinflusst die Resultate stark und erschwert oder verunmöglicht einen aussagekräftigen Mehrjahresvergleich.

⁹ Die Werte für 2021 sind berichtet gegenüber den Angaben aus dem Nachhaltigkeitsbericht 2021, vgl. Fussnoten 6 und 7.

KLIMAWIRKUNG DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ KLIMAWIRKUNG DES ANLAGEGESCHÄFTS

CO₂-Emissionen und CO₂-Intensität nach Anlageklassen

Zunächst ist wichtig zu verstehen, mit welchem Benchmark sich die ABS vergleicht und dass dieser Vergleich nur teilweise funktioniert. Das wird in der Analyse der Klimawirkung für das Berichtsjahr 2022 deutlich sichtbar.

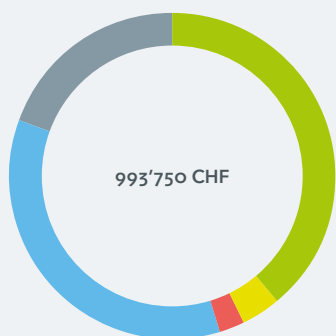
Die ABS vergleicht den CO₂-Fussabdruck und die CO₂-Intensität mit einem massgeschneiderten Index. Dieser setzt sich zu gleichen Teilen aus einem Aktien- und einem Unternehmensobligationen-Index zusammen, vgl. Erläuterung unter der Grafik auf S. 29. Damit sind jedoch nur zwei Anlageklassen der ABS abgedeckt.

Für die Anlageklassen der Impact Fonds, der Social-Responsibility-Investment-Fonds (SRI-Fonds) sowie für Stadt-, Kantons- und Länder-

obligationen gibt es keine Vergleichsindizes. Um dennoch Aussagen treffen zu können, hat die ABS diese drei Anlageklassen der Kategorie der Unternehmensobligationen zugeordnet.

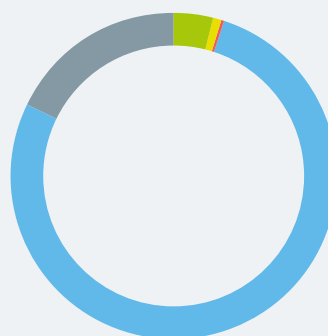
Die Grafiken auf S. 31 und 32 veranschaulichen, dass ein ganz anderes Bild entsteht als in der Grafik auf S. 29, wenn man im Benchmark-Vergleich nur die tatsächlich miteinander vergleichbaren Anlageklassen der Aktien und Unternehmensobligationen berücksichtigt. Hier steht die ABS deutlich besser da als der Benchmark. Sowohl die absoluten CO₂-Emissionen als auch die CO₂-Intensität sind in beiden Anlageklassen gegenüber dem Vorjahr stark gesunken. Für die volumenmässig bedeutendste Anlageklasse der Aktien gingen die CO₂-Emissionen um 17 Prozent zurück. Die CO₂-Intensität der Aktien sank um 12 Prozent.

Anteil der einzelnen Anlageklassen am Gesamtvolumen der ABS-Kundendepots 2022
(Zahlen gerundet)



● Aktien	38 %
● Unternehmensobligationen	4 %
● Stadt-, Kantons- & Länderobligationen	2 %
● Impact Fonds	34 %
● SRI-Fonds	19 %

Anteil der einzelnen Anlageklassen am CO₂-Fussabdruck der ABS-Kundendepots 2022
(Zahlen gerundet)



● Aktien	4 %
● Unternehmensobligationen	1 %
● Stadt-, Kantons- & Länderobligationen	0,3 %
● Impact Fonds	78 %
● SRI-Fonds	18 %

CO₂-Emissionen nach Anlageklassen

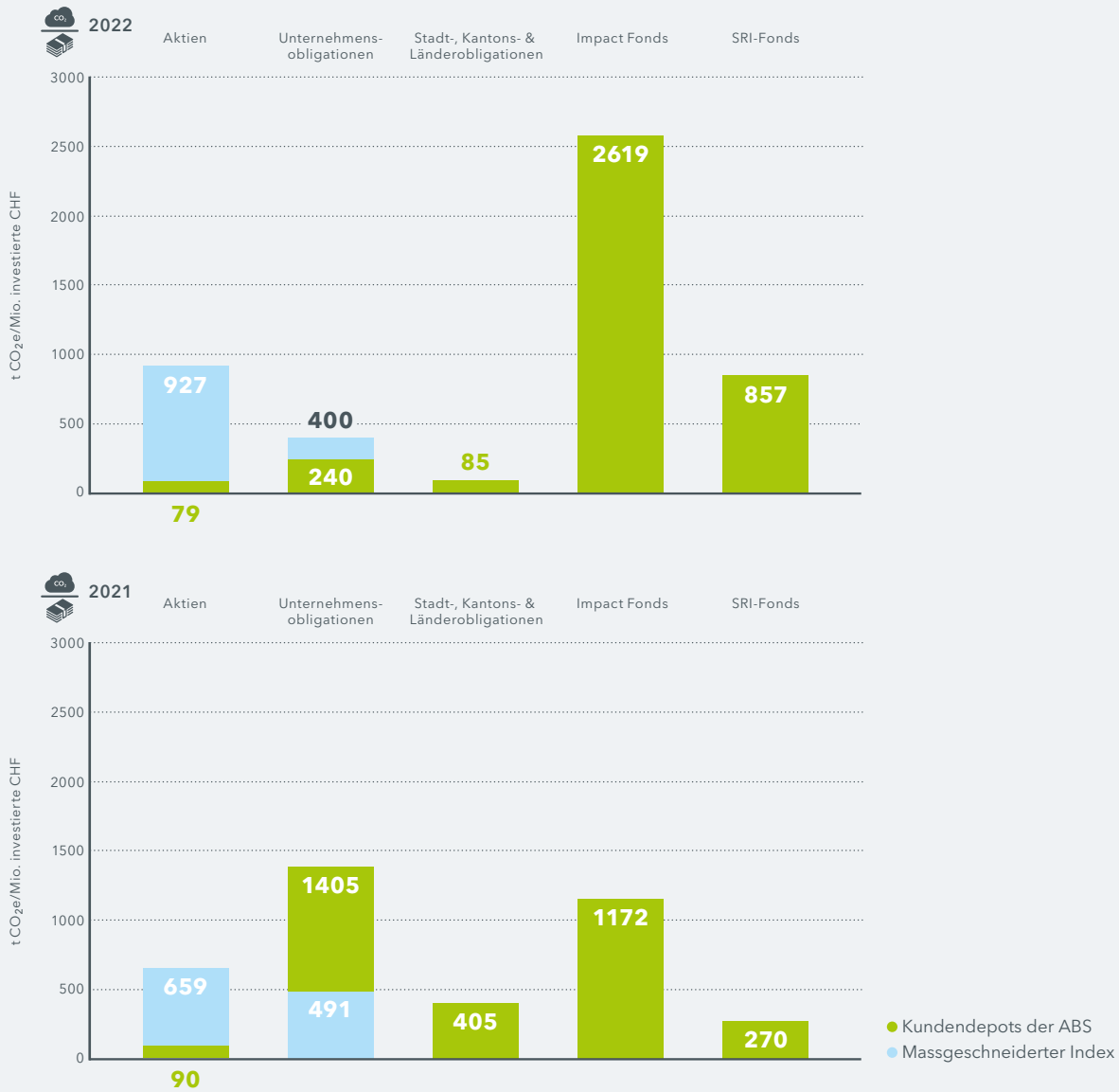


Erläuterung

Die Grafik stellt nur bei den unmittelbar miteinander vergleichbaren Anlageklassen (Aktien und Unternehmensobligationen) die ABS-Werte den Benchmark-Werten gegenüber. Für die nicht direkt vergleichbaren Anlageklassen der Stadt-, Kantons- & Länderobligationen sowie Impact- und SRI-Fonds werden nur die ABS-Werte ausgewiesen.

KLIMAWIRKUNG DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ KLIMAWIRKUNG DES ANLAGEGESCHÄFTS

CO₂-Intensität nach Anlageklassen



Erläuterung

Die Grafik stellt nur bei den unmittelbar miteinander vergleichbaren Anlageklassen (Aktien und Unternehmensobligationen) die die ABS-Werte den Benchmark-Werten gegenüber. Für die nicht direkt vergleichbaren Anlageklassen der Stadt-, Kantons- & Länderobligationen sowie Impact- und SRI-Fonds werden nur die ABS-Werte ausgewiesen.

Auch wenn für die Impact- und SRI-Fonds keine geeigneten Vergleichsindizes existieren, legt die starke Erhöhung der CO₂-Emissionen und -Intensität in diesen beiden Anlageklassen eine vertiefte Analyse nahe. Die CO₂-Emissionen sämtlicher Fonds in den Kundendepots haben sich gegenüber dem Vorjahr im Durchschnitt verdreifacht. Impact- und SRI-Fonds sind zusammen für 95 Prozent aller CO₂-Emissionen des ABS-Anlagegeschäftes verantwortlich, obwohl sie «nur» gut die Hälfte der Anlagen in den Depots der ABS-Kundinnen und Kunden ausmachen. Mit 621'000 Tonnen CO₂-Emissionen machen die Impact-Fonds den grössten Anteil aus, gefolgt von den SRI-Fonds mit 140'000 Tonnen CO₂-Emissionen.

Die CO₂-Intensität der Impact-Fonds hat sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Die grösste Steigerung bezüglich CO₂-Intensität betraf jedoch die SRI-Fonds; diese stieg 2022 im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 200 Prozent an.

Es gibt drei offensichtliche Gründe für die Erhöhung des CO₂-Fussabdrucks und der CO₂-Intensität der Impact- und SRI-Fonds:

1. Das investierte analysierte Volumen in diesen beiden Anlageklassen nahm von 2021 auf 2022 um 6 Prozent zu.
2. Einige Impact- und SRI-Fonds wurden für das Berichtsjahr 2022 erstmals überhaupt analysiert. Bei neuen Analysen legte die ABS einen besonderen Schwerpunkt auf diese beiden Anlageklassen. Bei einigen bereits im Vorjahr analysierten Fonds kamen weitere CO₂-intensive Branchen dazu.
3. Teilweise ist die Datenqualität für die Impact-Fonds schwach. Die gesamte Messmethodik für diese Anlageklassen steht noch am Anfang. Impact-Fonds setzen sich überwiegend aus Titeln kleinerer Unternehmen aus Regionen mit schwacher Datenqualität zusammen. So muss häufig auf allgemeine sektoren- oder länderspezifische Durchschnittswerte anstelle von Werten pro Titel zurückgegriffen werden.

Dennoch ist davon auszugehen, dass diese Anlageklassen teilweise tatsächlich CO₂-intensiv sind. Die ABS befindet sich hier gleich in mehreren Zielkonflikten:

Zielkonflikt 1: Realwirtschaftlicher Fokus und umfassendes Nachhaltigkeitsverständnis der ABS versus Klimaziel

Zum einen möchte die ABS zum Beispiel mit Impact-Fonds wie Mikrofinanz-Fonds die realwirtschaftliche Wirkung ihres Anlagegeschäftes erhöhen, vgl. Kapitel Scorecard, S. 14.

Zudem möchte sie ihr umfassendes Nachhaltigkeitsverständnis nicht auf das Klimaziel beschränken. Mikrokredite zum Beispiel leisten einen Beitrag zur Armutsbekämpfung, können aber durchaus Schwerpunkte bei CO₂-intensiven Sektoren wie Landwirtschaft oder Textilindustrie haben.

Zielkonflikt 2: Fokus Transformation versus Klimaziel

Die ABS möchte einen Beitrag zur Transformation der Wirtschaft leisten und nicht nur jene Unternehmen und Branchen fördern, die bereits sehr nachhaltig sind oder in Bezug auf die Klimawirkung per se weniger Herausforderungen haben.

KLIMAWIRKUNG DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ KLIMAWIRKUNG DES ANLAGEGESCHÄFTS



Zielkonflikt 3: Risikofähigkeit versus Klimaziel

Die ABS möchte auch Kundinnen und Kunden mit kleinerem Vermögen und somit eingeschränkter finanzieller Risikofähigkeit oder -bereitschaft den Zugang zu nachhaltigen Geldanlagen ermöglichen. Insbesondere die Ergänzung von Anlageportfolios durch SRI-Fonds sind dafür ein wirksames Mittel und ein wichtiger Grund, warum die ABS diese Anlageklasse anbietet.

Diese Zielkonflikte lassen sich seriös nicht komplett auflösen. Aber die ABS erarbeitet derzeit im Rahmen der neuen Nachhaltigkeitsstrategie einen strategischen Umgang mit ihnen, vgl. Kapitel Ausblick und Rückblick, S. 7. Einige Fragen, welche die ABS in den kommenden Jahren stark beschäftigen werden, sind: Wo brauchen wir einen stärkeren Klimafokus als bisher? Wo ist es weiterhin notwendig, andere Kriterien zu berücksichtigen und mitunter auch zu priorisieren? Wie wirkt sich dieses Vorgehen künftig auf die Produkte und Dienstleistungen der ABS aus? In der Box wird ausführlicher erläutert, was Impact- und SRI-Fonds sind und warum die ABS in diese Anlageklassen investiert.

Was sind SRI- und Impact-Fonds?

Socially Responsible Investment (SRI)

bedeutet wörtlich übersetzt «sozial verantwortliches Investieren». Dies ist ein Oberbegriff für sehr unterschiedliche Anlagekonzepte. Darunter fallen einerseits nachhaltige Geldanlagen, die strenge ökologische, soziale und ethische Kriterien erfüllen müssen. Andererseits ist es auch möglich, dass nur umstrittene Branchen wie zum Beispiel die Rüstungsindustrie ausgeschlossen werden. SRI-Fonds sind Anlagefonds, die in börsengehandelte Aktien und Obligationen investieren und dabei einen expliziten Nachhaltigkeitsansatz haben. Tendenziell legen SRI-Fonds ein stärkeres Gewicht auf Ausschlusskriterien als auf Positivkriterien. Die realwirtschaftliche Wirkung ist durch den Fokus auf börsenkotierten Unternehmen sehr begrenzt.

Insbesondere durch regulatorische Massnahmen wie den 2019 beschlossenen «EU-Aktionsplan-Plan für ein nachhaltiges Finanzsystem» und die «Sustainable Finance Disclosure Regulations» (SFDR/EU Taxonomy) setzen sich immer mehr SRI-Fonds explizite Nachhaltigkeitsziele und legen offen, inwiefern diese erreicht werden. Damit entsprechen sie Artikel 9 der SFDR. Aktuell halten 75 Prozent der SRI-Investments der ABS die Bestimmungen nach Artikel 9 ein.

Impact-Fonds (übersetzt: «Wirkungsfonds») gehen einen Schritt weiter als SRI-Fonds. Sie zielen auf eine positive und messbare sozial-ökologische Wir-

kung ab. Investiert wird das Geld der Anlegerinnen und Anleger gezielt in Projekte und überwiegend in nicht-börsenkotierte Unternehmen oder Organisationen, die nachweislich nachhaltige Veränderung bewirken. Neben Ausschlusskriterien geben positive Wirkungsziele die Anlagestrategie vor. Diese müssen transparent und messbar sein.

Ein Beispiel für Impact-Fonds sind Mikrofinanzfonds. Hier fließt das Geld der Anlegerinnen und Anleger an Mikrofinanzinstitute, die damit direkt Mikrokredite vergeben und somit eine unmittelbare Wirkung erzielen. Auch Spezialitätenfonds gehören in die Kategorie der Impact-Fonds. Hier wird das Wirkungsziel stark eingegrenzt, zum Beispiel auf eine bestimmte Branche wie Windenergie.

Warum investiert die ABS in diese Anlageklassen?

SRI-Fonds: Trotz ihrer geringen, direkten realwirtschaftlichen Wirkung erfüllen SRI-Fonds mehrere wichtige Funktionen in einem ausgewogenen und verantwortungsvollen Portfoliomanagement:

1. *Liquidität:* Eine hohe Liquidität ist ein starkes Bedürfnis der ABS-Kundinnen und Kunden. Impact-Fonds haben teilweise eine Haltefrist von bis zu zwölf Monaten. SRI-Fonds können meist täglich oder wöchentlich veräussert werden. Die ABS verfolgt grundsätzlich eine langfristige Anlagestrategie und spekuliert nicht profitmaximierend an der Börse. Dennoch möchte sie ihren Kundinnen und Kunden bei Bedarf Liquidität ermöglichen. Auch für das

Portfoliomanagement ist eine gewisse Liquidität elementar. Nur so können die Produkte den sich ändernden Märkten angepasst und Folgen von Krisen angemessen aufgefangen werden.

2. *Zugang zum Obligationenmarkt:* Gemessen am Volumen sind Obligationen die grösste Anlageklasse auf dem Markt. Der Zugang zu Obligationen ist darum essenziell für alle Anlageprodukte der ABS. Während die ABS im eigenen Anlagefonds direkt Obligationen halten kann, ist dies in den Vermögensverwaltungsmandaten ausschliesslich via SRI-Fonds möglich.
3. *Diversifikation:* Würde die ABS nur in Impact-Fonds und Aktien investieren, würde sich das Risiko und die Volatilität der Anlageprodukte stark erhöhen. Bei einem verantwortungsvollen Umgang mit den anvertrauten Kundengeldern ist es wichtig, auch in Krisenzeiten stabil zu bestehen. Auch thematisch und regional ermöglichen SRI-Fonds Diversifikation. Via SRI-Fonds kann die ABS in nachhaltige Themen und Industrien investieren, die Impact Fonds bisher nicht abdecken. Dies gilt zum Beispiel für den Sektor Gesundheit und das Thema Wasser. Schliesslich bieten SRI-Fonds Zugang zu anderen Regionen als Impact-Fonds.

Impact-Fonds: Investitionen in Impact-Fonds ermöglichen der ABS, die realwirtschaftliche Wirkung im Anlagebereich zu erhöhen. Dieser Zusammenhang wird im Kapitel zur Sustainable Banking Scorecard näher erläutert, vgl. S. 14.

KLIMAWIRKUNG DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ KLIMAWIRKUNG DES ANLAGEGESCHÄFTS

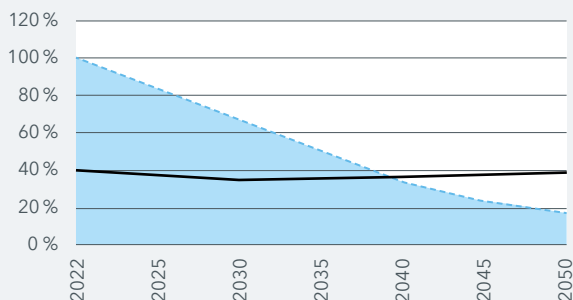
1,5-Grad-Kompatibilität

Im Unterschied zum absoluten CO₂-Fussabdruck macht die Analyse der 1,5-Grad-Kompatibilität eine Aussage darüber, ob ein Anlageportfolio mit dem Klimaziel gemäss Pariser Klimaabkommen von 2015 vereinbar ist. Das Abkommen hat den Begriff «Netto-Null» geprägt. Es legt fest, dass die weltweiten Netto-CO₂-Emissionen in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts auf Null sinken sollen. Es

darf also nur so viel CO₂ emittiert werden, wie durch natürlich oder technische Senkungs-massnahmen wieder aus der Atmosphäre entfernt werden kann. Zum ersten Mal verständigten sich damit die Vertragsstaaten auf ein Ziel zur Begrenzung der Erderwärmung auf möglichst 1,5 Grad und deutlich unter 2 Grad Erwärmung gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter. Vereinfacht spricht man auch vom 1,5-Grad-Ziel oder der 1,5-Grad-Kompatibilität, beispielsweise von Anlageprodukten.

1,5-Grad-Kompatibilität am Beispiel des ABS-Anlagefonds Abdeckungsgrad: 90% der Titel im Portfolio

Portfolio-Emissionspfad versus CO₂-Budget gemäss Sustainable Development Scenario (SDS)



Quelle: ISS ESG

Portfolio im Vergleich zum SDS-Budget

2022	2030	2040	2050
- 60,1 %	- 47,5 %	+ 6,2 %	+ 132,5 %

2022 war ABS-Anlagefonds auf einem 1,9-Grad-Pfad.

- SDS = Sustainable Development Scenario
- Benchmark SDS — Portfolio

Erläuterung

Die Grafik vergleicht den aktuellen Emissionspfad des ABS-Anlagefonds mit dem Emissionsbudget nach dem Sustainable Development Scenario (SDS). Das SDS ist ein normatives Szenario der International Energy Agency (IEA). Es zeigt auf, wie viel CO₂-Budget bis 2050 verbleibt, wenn das Ziel des Pariser Klimaabkommens, die Erderwärmung möglichst auf 1,5 Grad zu begrenzen, erreicht werden soll. Die Linien in der Grafik zeigen, dass der ABS-Anlagefonds aktuell bis circa 2037 deutlich unterhalb des CO₂-Budgets agiert, den das SDS vorgibt. Die Stelle, an der sich die Kurve des ABS-Fonds-Portfolios mit der SDS-Kurve kreuzt, zeigt den Zeitpunkt, zu dem dieses Budget überschritten werden würde, falls sich die Klimaverträglichkeit des Fonds nicht verbessert.

Aufgrund der Datenlage können weiterhin keine seriösen Angaben zur 1,5-Grad-Kompatibilität des gesamten ABS-Anlageportfolios gemacht werden.

Aussagen zur 1,5-Grad-Kompatibilität des ABS-eigenen Anlagefonds («ABS Living Values – Balanced Fund») sind hingegen möglich. Dafür wurden 90 Prozent der im ABS-Anlagefonds enthaltenen Titel analysiert, womit der Abdeckungsgrad der Analyse sich im Vergleich zum Vorjahr um vier Prozentpunkte verbessert hat.

Per 31.12.2022 befindet sich das Portfolio des ABS-Anlagefonds auf einem 1,9-Grad-Kurs bis 2050. Das ist eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr. 2021 hatte sich der Fonds noch auf einem 2,2-Grad-Kurs befunden, nachdem er 2020 bereits einmal die 1,5-Grad-Kompatibilität erreicht hatte. Die Schwankungen bei der 1,5-Grad-Kompatibilität des Fonds haben mehrere Gründe:

Eine Ursache sind regelmässige Anpassungen in der Methodik von ISS ESG. Dies war zum Beispiel bei der deutlichen Verschlechterung von 2020 (1,5-Grad-Pfad) auf 2021 (2,2-Grad-Pfad) der Fall.¹⁰

Zudem tragen Veränderungen bei der Zusammensetzung und Gewichtung der Titel im Fonds zu den Schwankungen bei. Wie die Zusammensetzung verändert wird, hängt von wirtschaftlichen Risikofaktoren und von den verschiedenen Nachhaltigkeitszielen der ABS ab. Die 1,5-Grad-Kompatibilität ist für die ABS ein wichtiges, aber nicht das einzige Wirkungsziel. Mit einer umfassenden Nachhaltigkeitsanalyse schafft die ABS ihr Anlageuniversum, aus dem sich auch die Titel im ABS-Fonds speisen. In der Analyse werden über 200 positive und negative, je nach Branche unterschiedlich gewichtete Bewertungskriterien

aus den Bereichen Ökologie, Soziales und Unternehmensführung angewendet. Dieses umfassende Nachhaltigkeitsverständnis ist der ABS wichtig und soll auch bei ehrgeizigen Klimazielen nicht verloren gehen. Ob es dennoch künftig eine noch stärkere Gewichtung der Klimawirkung braucht, wird derzeit im Rahmen der neuen Nachhaltigkeitsstrategie diskutiert, vgl. Kapitel Ausblick und Rückblick, S. 7.

¹⁰ Für die Analyse nutzt ISS ESG die Klimaszenarien der International Energy Agency (IEA). Die Daten werden regelmässig auf Basis des World Energy Outlook (WEO) aktualisiert: [iea.org/reports/world-energy-outlook-2022](https://www.iea.org/reports/world-energy-outlook-2022). Dabei werden Emissionsbudgets ausgegeben, die nicht überschritten werden dürfen, um das Klimaziel von Netto-Null-Emissionen bis zum Jahr 2050 zu erreichen. Wurden die Budgets in den Vorjahren überschritten, müssen sie für die kommenden Jahre gekürzt werden, damit die Klimaziele eingehalten werden können. Diese Hypothek der Vorjahre führt zu einer Verschlechterung der 1,5-Grad-Kompatibilität von Anlageportfolien, selbst wenn sich das Portfolio nicht verändert. Die Budgets werden so lange gekürzt werden müssen, bis die CO₂-Emissionen geringer ausfallen als für den CO₂-Absenkungspfad zum 1,5-Grad-Ziel nötig. Das führt zu immer anspruchsvolleren Absenkungspfaden, je länger die Budgets überschritten werden.

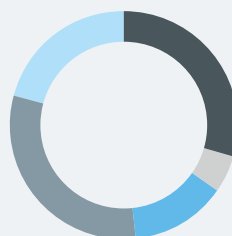
KLIMAWIRKUNG DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ

KLIMAWIRKUNG DES ANLAGEGESCHÄFTS

Datenqualität nach PCAF

Erstmals weist die ABS 2022 die Datenqualität für die analysierten Wertschriftendepots gemäss dem PCAF-Standard aus. Dieser unterteilt die Datengrundlage in fünf Qualitätsstufen von Score 1 bis 5, wobei Score 1 die höchste und Score 5 die geringste Genauigkeit aufweist. Nähere Informationen zu den Qualitätsstufen sind im Methodik-Kapitel auf S. 55 aufgeführt. Im Durchschnitt erreichen die analysierten Kundendepots einen Scorewert von 3,1. 52 Prozent der Daten gehören weiterhin zu den ungenügenden Qualitätsstufen Score 4 und 5, mit denen sich nur ungenaue Aussagen machen lassen. Die restlichen 48 Prozent bewegen sich bereits in den besseren Qualitätsstufen Score 1 bis 3, die eine deutlich stärkere Aussagekraft haben.

Datenqualität für die analysierten Depots der ABS-Kundinnen und Kunden 2022



Durchschnittlicher Scorewert aller analysierten Titel: 3,1

● Score 1	29,5%
● Score 2	5,4%
● Score 3	13,5%
● Score 4	30,8%
● Score 5	20,7%

Score 1: ABS-Aktien bzw. deren Bezugsrechte

Score 2: Einzeltitel bei denen Scope 1 und Scope 2-Werte gewichtiger waren als die Scope 3-Werte. Erklärung Scope-Werte, vgl. S. 51

Score 3: Windparkfonds

Score 4: Einzeltitel bei denen Scope 3-Werte gewichtiger waren als Scope 1 und Scope 2-Werte sowie die meisten SRI-Fonds und einige Impact Fonds

Score 5: Sämtlich von ISS ESG nicht analysierte Titel (überwiegend Impact Fonds sowie Titel kleinerer Unternehmen); fehlende Bestandteile analysierter Titel.

Die Zuteilung zu den Qualitätsstufen erfolgte für Einzeltitel überwiegend durch ISS ESG. Die Zuteilung der Fonds hat die ABS vorgenommen.



Was tut die ABS für das Klima?

- 1. Ausschlusskriterien**, die zu einer Vermeidung von CO₂-Emissionen im Portfolio führen: Ausgeschlossen werden Unternehmen, die massgeblich zur Beschleunigung des Klimawandels beitragen. Dazu gehören insbesondere solche, die fossile Energieträger fördern und mit ihnen handeln, Flugzeughersteller, Flug- und Kreuzfahrtgesellschaften sowie die Hersteller von treibhausgasintensiven Fahrzeugen, Maschinen und Heizungen. Zudem investiert die ABS nicht in Wertpapiere von Ländern, die den Klimaschutz missachten und sich nicht zu den internationalen Klimazielen bekennen.
- 2. Förderbereiche**, die aus dem Geschäftsmodell abgeleitet wurden und erneuerbare Energien, ökologisches Bauen, umweltschonende Mobilität und zukunftsweisende Geschäftsmodelle begünstigen. Beispielsweise sind 7,4 Prozent des Kreditportfolios in der Finanzierung von erneuerbaren Energien investiert.
- 3. Transparenz in Bezug auf Kredite:** Die ABS veröffentlicht im Geschäftsbericht sämtliche Kreditnehmende sowie Betrag und Verwendungszweck der Kredite.
- 4. Transparenz in Bezug auf Anlagen und Finanzierungen:** Als erste Schweizer Bank hat die ABS 2016 in Zusammenarbeit mit der South Pole Group den CO₂-Fussabdruck ihres gesamten Anlagegeschäfts analysiert und ausgewiesen. 2019 unterzeichnete die ABS das «Climate Change Commitment» der Global Alliance for Banking on Values (GABV). Damit hat sich die ABS dazu verpflichtet, bis 2022 den CO₂-Fussabdruck ihrer gesamten Geschäftstätigkeit zu messen und zu veröffentlichen. 2020 kam die ABS dieser Verpflichtung erstmals nach und veröffentlichte auch für das Kreditgeschäft den CO₂-Fussabdruck. Der Nachhaltigkeitsbericht legt zudem Details zur Messmethodik und zur Datenqualität offen, wodurch die Ergebnisse besser eingeordnet werden können. Die ABS bemüht sich, die Datenqualität stetig zu verbessern.
- 5. Betriebliche Ökologie:** Die ABS führt ihren Geschäftsbetrieb verantwortungsvoll und achtet auf einen schonenden Umgang mit den Ressourcen. Sie bezieht ihre Energie zu mehr als 90 Prozent aus erneuerbaren Quellen. Zudem achtet die ABS auf Energieeffizienz in ihren Büros. Die nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen werden von der ABS rückwirkend mit einem sozial und ökologisch vorbildlichen Projekt der Stiftung myclimate kompensiert.
- 6. «Paris Pledge to quit Coal»:** Als erste Schweizer Bank hat die ABS bereits 2015 das «Paris Pledge to quit Coal» unterzeichnet. Damit verspricht sie öffentlich, weiterhin konsequent auf Investitionen in Kohle als Energieträger zu verzichten. Das Paris Pledge ist von der Nichtregierungsorganisation Banktrack kurz vor der UNO-Klimakonferenz 2015 in Paris lanciert worden. Mit der Kampagne will Banktrack Banken verpflichten, ihren Beitrag zu leisten, damit die Klimaerwärmung gestoppt wird.

KLIMAWIRKUNG DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ

KLIMAWIRKUNG DES KREDITGESCHÄFTES



Der errechnete CO₂-Fussabdruck der ABS-Finanzierungen ist im Vergleich zum Vorjahr um 12 Prozent gesunken.

Die errechnete Kompatibilität des Kreditportfolios mit einem Ziel unter zwei Grad hat sich seit dem Vorjahr von 19 auf 38 Prozent erhöht.

Die Qualität der Daten hat sich für einen Teil der Immobilienfinanzierungen im Vergleich zum Vorjahr weiter verbessert.

Erstmals weist die ABS die CO₂-Intensität des Kreditgeschäfts aus.



Die Informationslage für viele Ein- und Mehrfamilienhäuser, Gebäude mit gemischter Nutzung sowie für die Sektoren Industrie, Gewerbe und Dienstleistung bleibt ungenügend. Dies führt zu Resultaten mit einer grossen Datenunsicherheit.

Für das Kreditgeschäft gelten, wie für die gesamte Geschäftstätigkeit der ABS, Ausschlusskriterien und Förderbereiche. [17](#) [17.1](#) Für den anteilmässig besonders relevanten Immobiliensektor verfügt die die Bank über verschiedene Instrumente, um auf Finanzierungen mit positiver sozial-ökologischer Wirkung fokussieren zu können. Zum einen setzt die ABS mit dem «ABS-Immobilienrating®» [18](#) sowie einer Zersiedelungsanalyse eigens entwickelte Bewertungstools ein. Diese überprüfen ein Bau- oder Sanierungsvorhaben auf verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte, darunter auch seine Klimawirkung. Zum anderen bietet die ABS vergünstigte Konditionen für ökologisch-nachhaltige Sanierungen und Bauvorhaben an.

Im Folgenden legt die ABS den CO₂-Fussabdruck, die CO₂-Intensität und die 1,5-Grad-Kompatibilität ihrer Finanzierungen sowie die Qualität der analysierten Daten offen. Die Analyse der Klimawirkung des ABS-Kreditportfolios fand erstmals 2020 statt und wurde in den drei Berichtsjahren seit 2020 in Zusammenarbeit mit dem externen Consultingun-

ternehmen MACS Energy & Water GmbH auf Basis des international anerkannten Standards der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) durchgeführt.

Die ABS bemüht sich darum, die Datenqualität und somit die Aussagekraft der Analysen stetig zu verbessern. Bei den Finanzierungen erfolgte dies in den Berichtsjahren 2021 und 2022 mithilfe von Umfragen bei ABS-Kreditkundinnen und -kunden sowie weiteren Recherchen. Nähere Informationen zur Methodik werden ab S. 54 dargelegt. Ein Überblick zur Datenqualität sowie Informationen zur Umfrage bei der ABS-Kundschaft der diesjährigen Analyse finden sich auf S. 46.

CO₂-Fussabdruck der Finanzierungen

Per 31. Dezember 2022 sind die Finanzierungen der ABS insgesamt für rund 10'000 Tonnen CO₂-Emissionen verantwortlich. Im Vorjahresbericht wurden etwas mehr als 11'000 Tonnen ausgewiesen. Das entspricht einem Rückgang der Emissionen um 12 Prozent.

[17](#) abs.ch/ausschliessen [17.1](#) abs.ch/foerdern

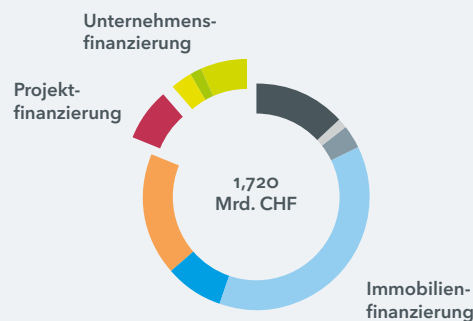
[18](#) abs.ch/immorating

Ein Grund für diese positive Entwicklung ist einerseits die dank Umfragen und Recherchen deutlich verbesserte Datenqualität. Andererseits gibt es teilweise einen tatsächlichen Rückgang der Emissionen, zum Beispiel durch den Wechsel des Energieträgers für die Heizung.

Die Immobilienfinanzierungen insgesamt hatten 2022, wie bereits im Vorjahr, einen An-

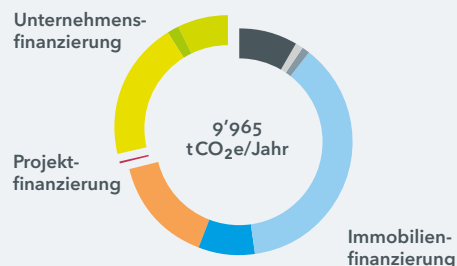
teil von 81 Prozent am Kreditvolumen der ABS (1,7 Mrd. Franken) und waren für 72 Prozent der CO₂-Emissionen verantwortlich. Die ABS-Immobilienfinanzierungen mit hohem ökologischem Standard (ECONOVA/ECOSANA/Minergie)¹¹ machen rund 18 Prozent des gesamten Kreditvolumens aus und verursachen knapp 11 Prozent der CO₂-Emissionen aller ABS-Finanzierungen.

Übersicht der ABS-Finanzierungen per 31.12.2022



Immobilienfinanzierung 81,3%	
● ABS ECONOVA	13,1%
● ABS ECOSANA	1,4%
● Minergie	3,3%
● Mehrfamilienhäuser	37,6%
● Einfamilienhäuser	8,3%
● Gebäude mit gemischter Nutzung	17,6%
Projektfinanzierung	
● Erneuerbare Energien	7,4%
Unternehmensfinanzierung 11,3%	
● Landwirtschaft	3,1%
● Gewerbe und Industrie	1,7%
● Dienstleistungen	6,5%

CO₂-Fussabdruck der ABS per 31.12.2022



Immobilienfinanzierung 71,6%	
● ABS ECONOVA	8,4%
● ABS ECOSANA	1,1%
● Minergie	1,3%
● Mehrfamilienhäuser	37,2%
● Einfamilienhäuser	8,1%
● Gebäude mit gemischter Nutzung	15,4%
Projektfinanzierung	
● Erneuerbare Energien	0,2%
Unternehmensfinanzierung 29,2%	
● Landwirtschaft	19,9%
● Gewerbe und Industrie	1,6%
● Dienstleistungen	7,1%

¹¹ ECONOVA- und ECOSANA-Hypotheken werden beziehungsweise wurden zu vergünstigten Konditionen abgeschlossen, wenn ein Bau- oder Sanierungsvorhaben beim ABS-Immobilienrating® mindestens eine von drei Nachhaltigkeitsstufen erreicht. ECOSANA-Hypotheken werden nicht mehr neu abgeschlossen, befinden sich aber durch laufende Kredite noch im Portfolio der ABS. Das Nachfolgeprodukt der ECOSANA-Hypothek ist die ABS-Klimahypothek, die im Herbst 2022 lanciert wurde. Sie bietet gegenüber ECOSANA als zusätzlichen Vorteil einen geringeren Mindestfinanzierungsbetrag von 50'000 Franken.

KLIMAWIRKUNG DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ KLIMAWIRKUNG DES KREDITGESCHÄFTES

Die Landwirtschaft macht nur gut 3 Prozent des Kreditvolumens aus, war 2022 aber für knapp 20 Prozent des CO₂-Fussabdrucks der ABS-Finanzierungen verantwortlich.

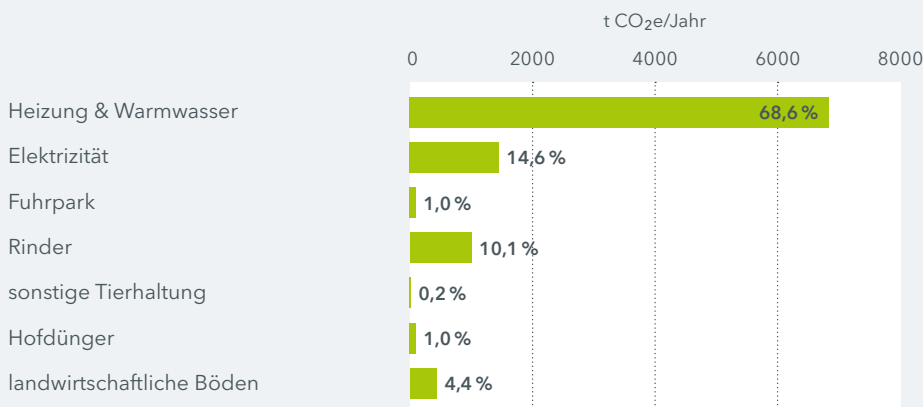
Mit einem Anteil von gut 8 Prozent am Gesamtportfolio verursachen die Kredite an Gewerbe und Industrie sowie an Dienstleistungsunternehmen knapp 9 Prozent der CO₂-Emissionen der ABS-Finanzierungen. Im Vorjahr wurden noch rund 19 Prozent der CO₂-Emissionen den Sektoren Gewerbe und Industrie (2,4 Prozent) sowie Dienstleistungen (16,5 Prozent) zugeordnet. Dieser starke Rückgang hängt mit einer Neubewertung zusammen: 2022 wurden jene Finanzierungen aus diesen Sektoren, deren Verwendungszweck Immobilien betreffen, gleich wie Immobilien berechnet. Dadurch schneiden sie bei den CO₂-Emissionen besser ab als bei den Vorjahresberechnungen mit allgemeinen sektoralen Pauschalwerten.

Aus der Analyse wird deutlich, dass die ABS im Immobiliensektor den mit Abstand

grössten Hebel zur Senkung der CO₂-Emissionen ihrer Finanzierungen hat. Ein weiteres wichtiges Handlungsfeld ist – trotz seines prozentual geringen Anteils am ABS-Kreditvolumen – der Landwirtschaftssektor. Das hängt vor allem mit seiner hohen CO₂-Intensität zusammen, vgl. Grafik S. 43.

Ein vertiefter Blick auf die Kategorien der wichtigsten CO₂-Hauptverursacher (vgl. Grafik unten) zeigt: Gebäudeheizung und Warmwasser verursachen 69 Prozent der Emissionen aus ABS-Finanzierungen. An zweiter Stelle folgen mit 16 Prozent bereits die spezifisch landwirtschaftlichen Emissionsquellen ohne Gebäude (Vieh, Dünger und Böden). Besonders auffällig ist, dass allein die Rinderhaltung mehr als 10 Prozent zu den Gesamtemissionen beiträgt, obwohl die Landwirtschaft insgesamt nur 3 Prozent des Kreditvolumens ausmacht. Der Bezug von Elektrizität nimmt mit knapp 15 Prozent der Emissionen den dritten Platz der wichtigsten Hauptverursacher ein.

CO₂-Emissionen der ABS-Finanzierungen nach Hauptverursacher-Kategorien¹²
per 31.12.2022



¹² In dieser Detailanalyse können die zu Gebäuden gehörenden Verursacherkategorien Heizung & Warmwasser sowie Elektroenergie auch zu Krediten aus den Sektoren Landwirtschaft, Industrie & Gewerbe sowie Dienstleistungen gehören, sofern der Kreditzweck Gebäude betrifft.

CO₂-Intensität der Finanzierungen

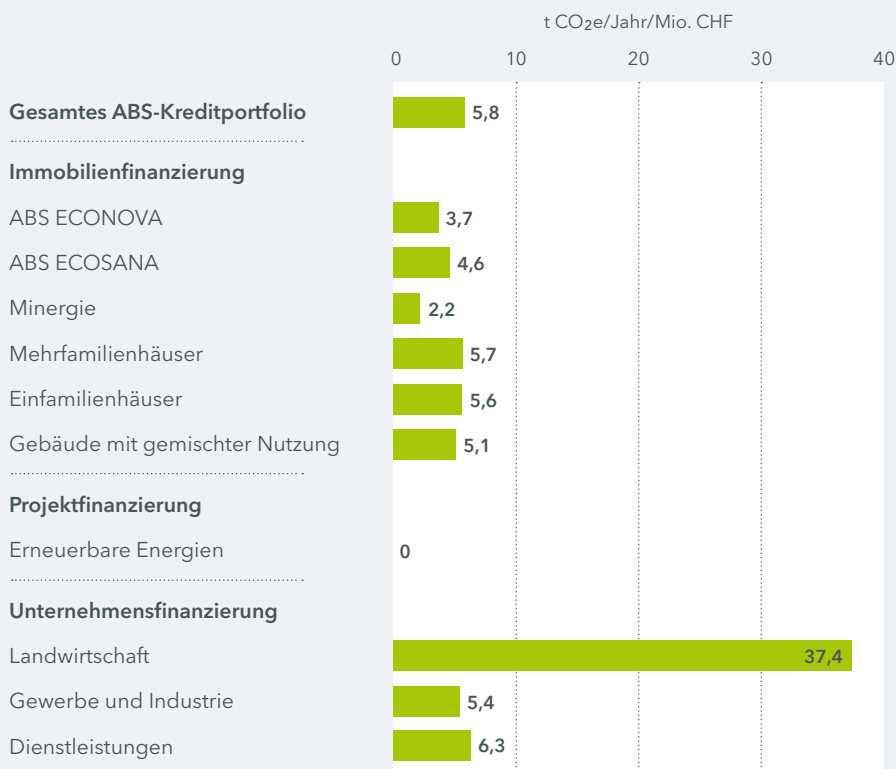
Erstmals weist die ABS mit dem vorliegenden Bericht neben dem CO₂-Fussabdruck auch die CO₂-Intensität ihrer Finanzierungen aus. Die Intensität ergibt sich, wenn die absoluten CO₂-Emissionen in ein Verhältnis zum jeweiligen Kreditvolumen gesetzt werden. So wird ausgewiesen, wie viel Tonnen CO₂ pro eine Million Franken Finanzierungsvolumen im jeweiligen Sektor verursacht werden.

Die Landwirtschaft sticht bei der CO₂-Intensität deutlich heraus. Mit grossem Abstand folgen die Immobilienfinanzierungen. Gebäude mit besonderem Fokus auf ökologische Bauweise (ECONOVA, ECOSANA und Minergie) schneiden wie bei den CO₂-Emissionen deutlich besser ab als herkömmliche Gebäude.

Herkömmliche Immobilien, Gewerbe und Industrie sowie Dienstleistungen sind vergleichsweise CO₂-intensiv. Allerdings muss die Aussagekraft für diese Sektoren aufgrund der schwachen Datenqualität weiterhin relativiert werden.

CO₂-Intensität der ABS-Finanzierungen 2022

per 31.12.2022



KLIMAWIRKUNG DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ KLIMAWIRKUNG DES KREDITGESCHÄFTES

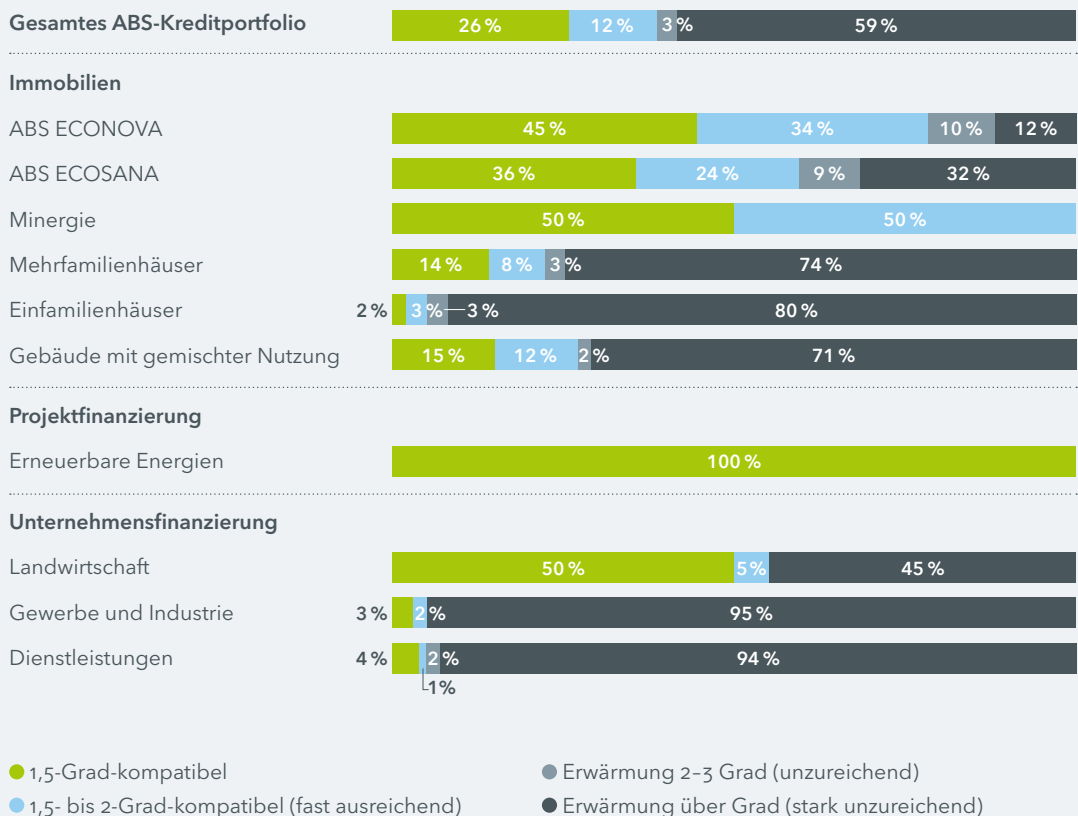
1,5-Grad-Kompatibilität

Die ABS ist mit 26 Prozent ihrer Finanzierungen kompatibel mit einem 1,5-Grad-Ziel bis 2050. Weitere 12 Prozent sind auf einem 1,5- bis 2-Grad-Pfad und somit im Sinn des Pariser Klimaschutzabkommens von 2015 «fast ausreichend» zielkompatibel. Das ist eine deutliche Verbesserung zum Vorjahr, als 19 Prozent des ABS-Kreditvolumens als <2-Grad-kompatibel eingestuft wurden.¹³

7,4 Prozent des ABS-Kreditportfolios sind Finanzierungen von erneuerbarer Energie, die mit null Emissionen im Betrieb vollständig zielkompatibel sind.

Überraschend positiv wird mit 50 Prozent Zielkompatibilität die Landwirtschaft trotz ihrer hohen CO₂-Intensität eingeordnet. Das ist im Vergleich zu Vorjahr eine deutliche Verbesserung. Damals wurden lediglich 15 Prozent der landwirtschaftlichen Kredite als <2-Grad-kompatibel

Kompatibilität ABS-Kreditportfolio mit Klimazielen (Zahlen gerundet)
per 31.12.2022



¹³ Die Differenzierung in 1,5-Grad- und 1,5- bis 2-Grad-Kompatibilität wurde im Bericht 2021 noch nicht vorgenommen, sondern eine gemeinsame Kategorie «kompatibel unter 2 Grad» ausgewiesen.



eingeschätzt. Die absoluten Emissionen der Landwirtschaft gingen 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 6 Prozent zurück, was auf niedrigere Emissionen aus der Gebäudeheizung und insbesondere aus dem Boden zurückzuführen ist. Gleichzeitig gab es einen leichten Anstieg des Kreditvolumens um 3 Prozent. Die beiden vorgenannten Punkte bedeuten eine durchschnittliche Verminderung der CO₂-Intensität der landwirtschaftlichen Kredite um fast 10 Prozent. Da der Bewertungsmaassstab gleichgeblieben ist, führen diese beiden Faktoren zusammen zu einer günstigeren Bewertung des landwirtschaftlichen Portfolios als 2021. Generell wirkt sich positiv aus, dass die ABS ausschliesslich ökologische Landwirtschaft finanziert. Diese ist im Schnitt emissionsärmer als konventionelle Landwirtschaft.

Den grössten Einfluss auf die Zielkompatibilität des Kreditgeschäfts der ABS haben die Immobilienfinanzierungen. Grund dafür ist ihr hoher Anteil am Gesamtkreditvolumen sowie am CO₂-Fussabdruck der ABS-Finanzierungen. Im Vergleich zu sonstigen Immobilien sind insbesondere ECONOVA-, ECOSANA- und Minergie-Gebäude bereits auf gutem Weg. Auch die Datenqualität dieser Finanzierungen ist sehr gut, sodass die Ergebnisse für diese Kategorien eine hohe Aussagekraft haben.

Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser und Gebäude mit gemischter Nutzung ohne ECONOVA-, ECOSANA- oder Minergie-Standard sind zum grossen Teil noch deutlich inkompatibel mit dem 1,5-Grad-Ziel. Auch die Sektoren Industrie und Gewerbe sowie Dienstleistungen schneiden stark unzureichend ab. Für herkömmliche Ein- und Mehrfamilienhäuser, Gebäude mit gemischter Nutzung sowie für Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen liegen allerdings auch die wenigsten Informationen vor.

Neue Klima-Hypothek für ökologische Sanierungen

Seit September 2022 bietet die ABS eine neue Klima-Hypothek an und möchte damit nachhaltige Sanierungen von Gebäuden fördern. Die Klima-Hypothek richtet sich an Eigenheimbesitzerinnen und -besitzer, die ihr Haus energetisch sanieren und damit einen Beitrag zum Klimaschutz leisten wollen, beispielsweise durch eine bessere Isolation, neue Fenster oder eine ökologische Heizung. Für eine ABS-Klima-Hypothek muss mit den Sanierungsmassnahmen mindestens die erste von drei Bewertungsstufen des ABS-Immobilien-Rating[®] erreicht werden. Die ABS bewertet mit dem eigens entwickelten Rating Bauvorhaben anhand von fünf verschiedenen Kriterien: Betriebsenergie, Bauökologie, Standort, Flexibilität der Gebäudenutzung sowie Ökonomie/Anlagekosten. Mit der ABS-Klima-Hypothek profitieren Kundinnen und Kunden von vergünstigten Zinssätzen und einem, im Vergleich zum Vorgängerprodukt «ABS-ECOSANA», tieferen Mindestfinanzierungsbetrag von 50'000 Franken.

Daher ist diese Einordnung mit grosser Unsicherheit verbunden. Dennoch muss vor allem bei den Ein- und Mehrfamilienhäusern davon ausgegangen werden, dass die Feststellung einer ungenügenden Zielkompatibilität zumindest in der Tendenz stimmt. Für die ABS und ihre Kundinnen und Kunden aus diesem Segment zeigt sie ein wichtiges Handlungsfeld auf.

KLIMAWIRKUNG DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ KLIMAWIRKUNG DES KREDITGESCHÄFTES

Datenqualität nach PCAF

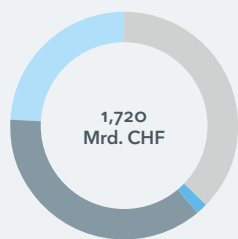
Als die ABS 2020 erstmals die Klimawirkung ihrer Finanzierungen offenlegte, war die Datenqualität noch sehr tief: 92,6 Prozent der zugrundeliegenden Daten hatten damals zu den beiden tiefsten Qualitätsstufen 4 und 5 gemäss Abstufung der Datenqualität nach Vorgaben der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) gehört.¹⁴

Seit 2020 konnte die Qualität jährlich erhöht werden: In zwei Umfragen 2021 und 2022 wurden jene 400 Kreditkundinnen und -kunden befragt, die gemäss der ersten Auswertung 2020 die grössten CO₂-Emittenten

im ABS-Kreditportfolio waren. Der Fokus dieser Befragungen lag auf Kundinnen und Kunden im Immobilienbereich, insbesondere auf grossen gemeinnützigen Wohnbauträgern und Besitzerinnen und Besitzer von sonstigen Mehrfamilienhäusern. 2021 wurde auch der Sektor Landwirtschaft in der Umfrage berücksichtigt, wobei der Kreditzweck häufig auch in diesem Bereich Gebäude betraf. Der Rücklauf aus beiden Umfragen zusammen deckt knapp 25 Prozent der 2022 finanzierten Emissionen ab. Die Umfragen tragen entscheidend dazu bei, dass mittlerweile 37 Prozent der verwendeten Daten zur zweitbesten Qualitätsstufe nach PCAF gehören (Score 2).¹⁵

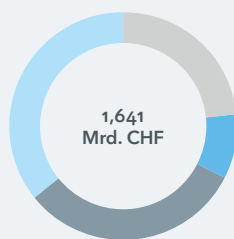
Datenqualität des CO₂-Fussabdrucks der ABS

2022



● Score 1	0,0%
● Score 2	37,4%
● Score 3	1,6%
● Score 4	37,1%
● Score 5	24,0%

2021



● Score 1	0,0%
● Score 2	23,4%
● Score 3	9,1%
● Score 4	31,9%
● Score 5	35,6%

Score 2: Erneuerbare Energien und Umfrageergebnisse Wohnbauträger und Landwirtschaft 2021 und 2022

Score 3: ECONOVA/ECOSANA/Minergie mit Energiebezugsfläche (EBF) und Energiekennzahl

Score 4: Immobilien mit geschätzter EBF über Rauminhalt, Energiekennzahl und Baujahr

Score 5: Landwirtschaft ohne Teilnahme an der Umfrage, Immobilien ohne EBF, sekundärer und tertiärer Sektor

Die Zuteilung der Kredite zu den Score-Qualitätsstufen erfolgte durch «MACS Energy & Water GmbH».

¹⁴ Datenqualitätsstufen nach PCAF: Die Bewertungen bewegen sich je nach Genauigkeit der Datenerhebung zwischen Score 1 (bester Wert) und Score 5 (schlechtester Wert). Nähere Informationen zu den Qualitätsstufen, vgl. S. 55

¹⁵ Die beste Qualitätsstufe Score 1 verlangt eine externe Verifizierung der ausgewiesenen Emissionen, was bei der Kundenstruktur der ABS im Finanzierungsbereich (häufig kleinere, lokal tätige Unternehmen) nicht realistisch ist.



Fazit zur Klimawirkung der ABS

Im Betrieb hat sich die ABS bei der Klimawirkung leicht verschlechtert. Dies hängt hauptsächlich mit der erhöhten Mobilität der Mitarbeitenden nach dem Ende der Coronapandemie zusammen. Generell tragen die betrieblichen Emissionen nur einen sehr kleinen Teil zum gesamten CO₂-Fussabdruck der ABS bei (unter 1 Prozent). Am stärksten fällt das Anlagegeschäft ins Gewicht, wo sich der CO₂-Fussabdruck und die CO₂-Intensität im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt haben. Die Hauptursache dafür sind die Anlageklassen der Impact- und SRI-Fonds und die teilweise schwache Datenqualität gerade in diesen Anlageklassen. Der Finanzierungsbereich hat sich bei der Klimawirkung positiv entwickelt. Grund dafür ist eine verbesserte Datenqualität, teilweise aber auch ein tatsächlicher Emissionsrückgang.

Die grössten Hebel der ABS für die Verbesserung ihrer Klimawirkung sind:

- **für den Betrieb:**
Pendel- und Geschäftsverkehr sowie Papierverbrauch weiter reduzieren
- **für die Anlagen:**
Überdenken des Umgangs mit Impact- und SRI-Fonds
- **für die Finanzierungen:**
Unterstützung der Kundschaft bei der Transformation in klimafreundlichere Lösungen in den Sektoren Immobilien und Landwirtschaft

Gemeinsame Finanzierungen mit der Triodos Bank

Die Triodos Bank und die ABS haben 2022 eine Vereinbarung für die gemeinsame Finanzierung nachhaltiger Unternehmen in den kommenden drei Jahren unterzeichnet. Im Fokus stehen Finanzierungen von erneuerbaren Energien, nachhaltigen Immobilien, ökologischer Landwirtschaft sowie von Projekten aus dem Gesundheits- und Bildungssektor vor allem in den Niederlanden, Belgien und Deutschland.

Das Ziel ist es, gemeinsam im Umfang von insgesamt 200 bis 300 Millionen Euro Projekte mit positiver Wirkung zu finanzieren. Beide Parteien beteiligen sich mit jeweils mindestens 30 Prozent an jeder Finanzierung. Bei der Suche nach den passenden Projekten ist die internationale Tätigkeit der Triodos Bank von grossem Vorteil.

Die ABS und die Triodos Bank sind Gründungsmitglieder der Global Alliance for Banking on Values (GABV), vgl. S. 12. Die neu lancierte Kooperation zwischen der Triodos Bank und der ABS ist ein erfolgreiches Beispiel dafür, wie die Beziehungen zwischen werteorientierten Banken innerhalb des GABV-Netzwerkes gestärkt werden können, um gemeinsam mehr positive Wirkung zu entfalten.

METHODIK



Transparenz ist für die ABS ein zentraler Wert in der gesamten Geschäftstätigkeit und in ihrer Berichterstattung. Das folgende Kapitel zeigt, wie und durch wen in den einzelnen Teilbereichen der Nachhaltigkeitsberichterstattung die Resultate erhoben und analy-

siert werden. Die Ausführungen sollen auch dazu beitragen, die Relevanz und Aussagekraft der ausgewiesenen Ergebnisse besser einordnen zu können. Auch wichtige Veränderungen in der Methodik werden in diesem Kapitel offengelegt.

METHODIK

SUSTAINABLE BANKING SCORECARD

Die ABS misst ihre Nachhaltigkeitsleistung mit der Sustainable Banking Scorecard. Dieser Standard wurde von einem 2009 gegründeten internationalen Netzwerk wertorientierter Banken entwickelt, der Global Alliance for Banking on Values (GABV). Die ABS gehört zu den Gründungsmitgliedern der GABV. Mit der Scorecard legt die Bank anhand detaillierter Kennzahlen Rechenschaft über ihre Nachhaltigkeitsleistung ab. Die drei Hauptkriterien sind sozial-ökologische Wirkung, Realwirtschaftlichkeit und Widerstandskraft. Die Analyse bezieht sich sowohl auf das Bilanzgeschäft (überwiegend Kredite) als auch auf das Nicht-Bilanzgeschäft (überwiegend Anlagegeschäft) der ABS.

Ermittlung der Indikatoren

Sozial-ökologische Wirkung

Gewichtung: 40 Prozent

Jedes Geschäft, das die ABS macht, wird im Hinblick auf seine sozial-ökologische Wirkung bewertet. Kredite sind für die ABS dann positiv wirksam, wenn sie einem der neun Förderbereiche der ABS zugeteilt werden können. ¹⁹ Im Anlagegeschäft muss ein Titel im Rahmen der ABS-Nachhaltigkeitsanalyse mit einem Rating von null bis fünf Vögeln mindestens drei ABS-Vögel erreichen. Erreicht ein Titel nur zwei Vögel, muss er zusätzlich einem ABS-Förderbereich zugeordnet sein. Titel mit keinem oder einem Vogel gelten niemals als Anlage mit positiver sozial-ökologischer Wirkung.

Realwirtschaftlichkeit

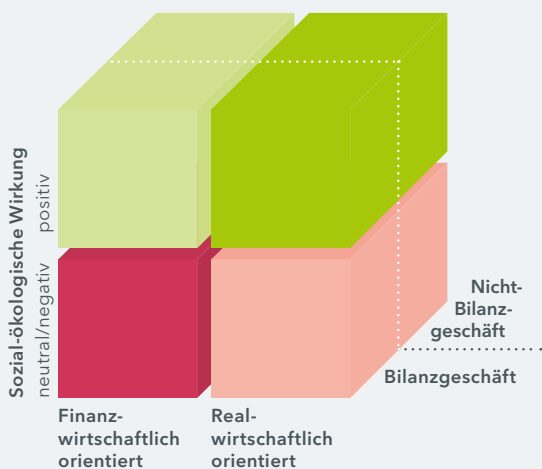
Gewichtung: 25 Prozent

Kredite oder Geldanlagen sind realwirtschaftlich, wenn sie direkt in ein Projekt oder eine Firma fließen und damit die Realwirtschaft fördern. Zu dieser Kategorie gehören bei den Geldanlagen zum Beispiel treuhänderische Darlehen und nicht-börsenkotierte Aktien und Obligationen. Der alleinige Handel von börsenkotierten Aktien, Obligationen und anderen Finanzprodukten ist dagegen finanzwirtschaftlich zu bewerten. Die ABS muss jedes von ihr eingesetzte Finanzinstrument im Hinblick darauf überprüfen, ob es realwirtschaftlich oder finanzwirtschaftlich ist.

Die ABS hat ein von der GABV abweichendes Verständnis von Realwirtschaftlichkeit und wendet in der Scorecard-Analyse ihre eigene Definition an. Die ABS gesteht, anders als die GABV, Impact-Anlageprodukten eine realwirtschaftliche Wirkung zu. Für die GABV hingegen ist ein Bankgeschäft nur dann

Bewertungsdimensionen in der Scorecard

Eine Bank ist dann besonders nachhaltig, wenn ihre Geschäftstätigkeit eine positive sozial-ökologische Wirkung hat und sich an der Realwirtschaft orientiert.



METHODIK SUSTAINABLE BANKING SCORECARD

realwirtschaftlich, wenn das Geld ohne weiteren Zwischenschritt direkt in ein Unternehmen oder Projekt fliesst, namentlich in Form von Treuhanddarlehen und nicht-börsenkotierten Aktien und Obligationen.

Widerstandskraft

Gewichtung: 40 Prozent

Vier Indikatoren bestimmen die wirtschaftliche Widerstandskraft:

- *Gesamtkapitalrendite im Dreijahresdurchschnitt* (Verhältnis Gewinn plus Bildung stiller Reserven zur Bilanzsumme): Um langfristig zu bestehen, benötigt eine Bank eine genügende Profitabilität, um aus eigener Kraft das notwendige Eigenkapital für ihr Wachstum schöpfen zu können.
- *Ungewichtete Eigenmittelquote* (Verhältnis Eigenmittel zur Bilanzsumme): Je höher die Eigenmittel einer Bank sind, desto widerstandsfähiger ist sie gegenüber Krisen.
- *Kundenausleihungsdeckungsgrad* (Verhältnis Kundengelder zur Bilanzsumme): Der Indikator zeigt, in welchem Umfang die Bank durch Kundengelder finanziert ist. Ein hoher Wert bedeutet, dass die Bank nicht vom Finanzmarkt abhängig ist. Damit reduziert sie Risiken.
- *Anteil der gefährdeten Kredite* (Anteil gefährdeter und überfälliger Kredite an der Bilanzsumme): Ein zu hoher Anteil gefährdeter Kredite kann das langfristige Bestehen der Bank infrage stellen.

Sustainable Banking Scorecard

Kennzahl	Richtwert ⁱ oder Benchmark ⁱⁱ	Minimum	Max. Punkte
	%	%	
Widerstandskraft			35
Gesamtkapitalrendite (3-Jahres-Durchschnitt)	0,42 ⁱⁱ	0	10
Ungewichtete Eigenmittelquote	10	5	10
Kundenausleihungsdeckungsgrad	75	30	10
Anteil der gefährdeten Kredite (je tiefer die Zahl desto besser)	0,99 ⁱⁱ	2,5	5
Realwirtschaftlichkeit			25
Realwirtschaftlichkeit des gesamten Geschäftsvolumens	75	40	15
Ertrag aus realwirtschaftlichen Tätigkeiten	80	50	10
Sozial-ökologische Wirkung			40
Sozial-ökologische Wirkung des gesamten Geschäftsvolumens	55	10	40
			100

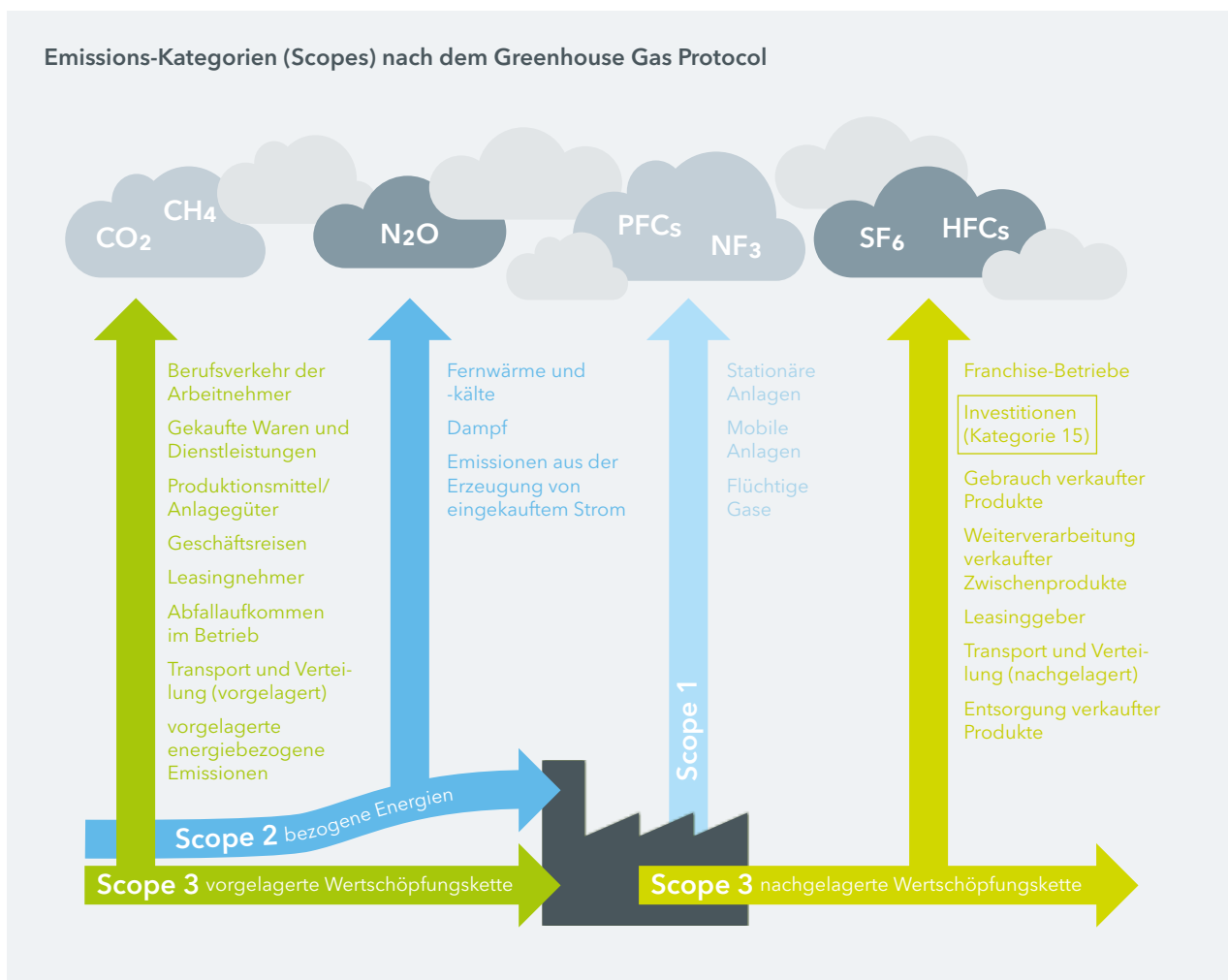
ⁱ Die Richtwerte sind von der GABV vorgegeben und wurden aufgrund von Erfahrungswerten festgelegt.

ⁱⁱ Benchmark = Indikativer Vergleichswert der Branche
Quelle: Institut für Finanzdienstleistungen IFZ, Retailbankenstudie 2022

METHODIK KLIMAWIRKUNG DER ABS

Wie beeinflussen die Aktivitäten eines Finanzinstituts das Klima? Welcher Beitrag zur Klimaerhitzung ist einer Bank anzulasten? Gemäss dem international anerkannten Standard Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) werden bei den CO₂-Emissionen¹⁶ drei verschiedene Dimensionen (Scopes) unterschieden:

- *Scope 1*: direkt verursacht durch betriebliche Prozesse, zum Beispiel eigene Fuhrparks oder Heizungen
- *Scope 2*: indirekte CO₂-Emissionen aus eingekaufter Energie wie Strom, Wärme oder Treibstoff
- *Scope 3*: indirekte CO₂-Emissionen entlang der übrigen vor- oder nachgelagerten Wertschöpfungskette



¹⁶ Im Interesse der besseren Lesbarkeit werden im vorliegenden Bericht Emissionen von CO₂-Äquivalenten als CO₂-Emissionen bezeichnet. Neben dem Kohlendioxid (CO₂) gelten im Sinne des Kyoto-Protokolls folgende Gase als klimaschädliche Treibhausgase: Methan (CH₄), Lachgas (N₂O), wasserstoffhaltige Fluorkohlenwasserstoffe (HFKW), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW), Schwefelhexafluorid (SF₆) und seit 2015 zusätzlich Stickstofftrifluorid (NF₃). Diese Treibhausgase werden als CO₂-Äquivalente erfasst und somit vergleichbar ausgewiesen.

METHODIK KLIMAWIRKUNG DER ABS

Banken verantworten durch den Betrieb ihrer Standorte zwar in allen drei Scopes CO₂-Emissionen. Der mit Abstand relevanteste Beitrag sind aber Scope 3-Emissionen der Kategorie 15 (Investitionen). Diese umfassen unter anderem die Emissionen aus den Krediten.

Klimaneutralität oder Netto-Null bedeutet, dass «unter dem Strich», also netto, keine zusätzlichen CO₂-Emissionen in die Atmosphäre ausgestossen werden.

Die Scope 1- und 2-Emissionen eines Finanzinstituts sind grundsätzlich vergleichsweise gering und können durch Ressourcenschonung im Betrieb auf ein Minimum gesenkt werden. Der unvermeidbare Rest kann durch finanzielle Beiträge an Klimaschutzprojekte kompensiert werden. Die grosse Herausforderung beim Erreichen des Netto-Null-Ziels liegen für Finanzinstitute im Bereich der Scope 3-Emissionen.

CO₂-Fussabdruck, CO₂-Intensität und 1,5-Grad-Kompatibilität

Um die Analyseresultate bezüglich der Klimawirkung auszudrücken, kommen im vorliegenden Bericht drei verschiedene Kennzahlen zum Einsatz:

1. die absoluten CO₂-Emissionen, auch als CO₂-Fussabdruck bezeichnet
2. die CO₂-Intensität
3. die 1,5-Grad-Kompatibilität

Die beiden ersten Kennzahlen sind beschreibend, die dritte ist normativ. Der Fussabdruck sagt aus, wie viele Tonnen CO₂ insgesamt verursacht werden. Setzt man den Fussabdruck in ein Verhältnis zum investierten Volumen (Anlage- oder Kreditvolumen), erhält man die CO₂-Intensität. Diese wird standardmässig in

Tonnen pro eine Million Franken Investitionsvolumen angegeben. Das globale Ziel besteht in der Senkung der absoluten CO₂-Emissionen. Dennoch ist die CO₂-Intensität für die Standortbestimmung einzelner Unternehmen oder Banken die aussagekräftigere Kennzahl. Denn nur über die CO₂-Intensität lässt sich die Klimawirkung unterschiedlich grosser Akteure überhaupt miteinander vergleichen.

Die 1,5-Grad-Kompatibilität gibt Auskunft darüber, ob ein bestimmtes Produkt oder ein Kreditportfolio mit dem Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens von 2015, die Klimaerwärmung möglichst auf 1,5 Grad zu begrenzen, kompatibel ist.

Messung der Klimawirkung des ABS-Betriebs

Die Erhebung der betrieblichen CO₂-Emissionen der ABS, vgl. S. 25, erfolgt mit dem Tool des Vereins für Umweltmanagement in Banken, Sparkassen und Versicherungen (VfU). ²⁰ Die dafür benötigten Kennzahlen können für den unmittelbaren Verbrauch, zum Beispiel von Wasser, Energie oder Papier, direkt abgelesen beziehungsweise aus Abrechnungen abgeleitet werden. Für die Themen Pendel- und Geschäftsverkehr führt die ABS eine Umfrage bei den Mitarbeitenden durch. Seit 2021 ermittelt die ABS zusätzlich die CO₂-Emissionen aus der von der Bank finanzierten Pausenverpflegung ihrer Mitarbeitenden. Seit 2022 werden auch die internen und externen Anlässe der Bank sowie die Übernachtungen der Mitarbeitenden im Rahmen von Geschäftsreisen berücksichtigt.

Messung der Klimawirkung des ABS-Anlagegeschäfts

Für die Messung der Klimawirkung im Anlagegeschäft, vgl. S. 28, arbeitet die ABS mit der externen Firma ISS ESG zusammen. ²¹ ISS ESG ermittelt den absoluten CO₂-Fussabdruck und die CO₂-Intensität der ABS-Anlagen gemäss Vorgaben des Greenhouse Gas Protocols und der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) und stellt sie einem massgeschneiderten MSCI-Index gegenüber. Dieser setzt sich zu gleichen Teilen aus einem Aktien- und einem Obligationenindex zusammen. Als Aktienindex dient der iShares MSCI ACWI



Nachhaltigkeitsanalyse für den Anlagebereich umfassend überarbeitet

Im Jahr 2022 hat die ABS ihre Nachhaltigkeitsanalyse für Unternehmen, Banken, Fonds und Wertschriften von Ländern umfassend überarbeitet. Dabei wurden die über 200 Bewertungskriterien aus den Bereichen Ökologie, Soziales und Unternehmensführung aktualisiert. Zusätzlich wurden das Analysetool neu aufgesetzt und die externen Datenanbieter evaluiert sowie teilweise neu ausgewählt.

Seit Ende 2022 ist für den Anlagebereich die neue Nachhaltigkeitsanalyse im Einsatz: Mit der überarbeiteten Methodik werden sämtliche bereits im ABS-Anlageuniversum enthaltene sowie neu hinzukommende Titel bewertet.

UCITS ETF, ein Index aus Medium- und Large-Cap Aktiengesellschaften aus 23 Developed und 24 Emerging Markets. Für Obligationen vergleicht die ABS mit einem Index aus globalen Investment-Grade-Anleihen (entspricht Bloomberg Barclays Global Aggregate Bond Index).

Zukünftige Entwicklungen der Titel im Anlageuniversum werden nicht abgebildet. Insbesondere ist nicht ersichtlich, ob sich Unternehmen zu bestimmten Klimaschutzziele verpflichtet haben und inwiefern der Entwicklungspfad im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen steht.

Für den ABS-eigenen Anlagefonds «ABS Living Value – Balanced Fund» wird deshalb die 1,5-Grad-Kompatibilität anhand der Szenarien der International Energy Agency (IEA) berechnet. Die ABS benutzt dabei den Datenpunkt «ISS ESG 1.5° Budgetüberschreitung». Dieser Datenpunkt stützt sich auf das IEA-Szenario «Sustainable Development Scenario (SDS)», das von der Begrenzung des Anstiegs der globalen Durchschnittstemperaturen auf unter 1,8 Grad mit einer Wahrscheinlichkeit von 66 Prozent ausgeht. ISS ESG berechnet bis 2050 für jedes Jahr die totalen gewichteten Emissionsvorhersagen der Titel im Fonds. Anschliessend vergleicht ISS ESG diese mit den gewichteten und maximal zur Verfügung stehenden jährlichen Emissionen gemäss SDS-Szenario. Übersteigen die gewichteten durchschnittlichen Emissionen in einem Jahr dieses gewichtete CO₂-Budget, dann wird das Jahr als Zeitpunkt indiziert, in dem die Unternehmen im Fonds das <2-Grad-Budget gemäss dem Pariser Klimaabkommen überschreiten.

Die Kennzahl sollte mit Bedacht verwendet und interpretiert werden, da der Datenpunkt hochgradig modelliert und damit

METHODIK KLIMAWIRKUNG DER ABS

von verschiedenen Annahmen abhängig ist. Zudem ist die CO₂-Intensität nicht zwingend immer mit dem <2-Grad-Budget verbunden. Beispielsweise kann ein Fonds eine sehr tiefe durchschnittliche CO₂-Intensität ausweisen, das <2-Grad-Budget aber trotzdem nicht einhalten, wenn die Unternehmen einem Sektor zugeordnet sind, der über ein verhältnismässig tiefes CO₂-Budget verfügt wie beispielsweise der Clean-Tech-Sektor.

Messung der Klimawirkung der ABS-Finanzierungen

Für die Messung der Klimawirkung im Kreditgeschäft arbeitet die ABS mit dem externen Consulting-Unternehmen «MACS. Energy & Water GmbH» zusammen. ²² Der CO₂-Fussabdruck für die Finanzierungen wird, wie auch bei den Anlagen, gemäss Vorgaben des Greenhouse Gas Protocols und der Partnerschaft for Carbon Accounting Financials (PCAF) ermittelt.

Die Finanzierungen der ABS werden einer der vier folgenden PCAF-Kategorien zugeordnet:

- gewerbliche Immobilien
- Hypotheken
- Projektfinanzierungen
- Unternehmenskredite

Landwirtschaftliche Kredite können je nach Finanzierungszweck in die Kategorie Hypotheken (bei der Finanzierung von Gebäuden), Projektfinanzierungen (bei der Finanzierung von erneuerbaren Energien) oder Unternehmenskredite (bei Krediten an den landwirtschaftlichen Betrieb) fallen. Die Berechnung erfolgt gemäss dieser spezifizierten Zuordnung. Im Bericht ausgewiesen werden sie aber in jedem Fall als landwirtschaftlicher Kredit.

Bei der Berechnung der absoluten CO₂-Emissionen der einzelnen Finanzierungen stützt sich MACS wenn immer möglich auf Primärdaten aus Umfragen, welche die ABS in den Jahren 2021 und 2022 bei jenen 400 Kreditkundinnen und -kunden durchgeführt hat, welche gemäss der ersten Analyse der Klimawirkung von ABS-Krediten (2020) den grössten CO₂-Fussabdruck haben. Fehlen solche Primärdaten, verwendet MACS sektorspezifische und regional angepasste Durchschnittswerte. Dazu gehören zum Beispiel Emissionsfaktoren für unterschiedliche Energieträger in unterschiedlichen Regionen der Schweiz.

MACS ermittelt zusätzlich die 1,5-Grad-Kompatibilität der ABS-Finanzierungen. Bei den Immobilienfinanzierungen werden die CO₂-Emissionen für den Immobiliensektor, die maximal anfallen dürfen, gemäss Carbon Risk Real Estate Monitor (CREEM) definiert. Für weitere Klimaszenarien werden die vom Carbon Action Tracker (CAT) ermittelten maximalen Emissionen für die Schweiz verwendet.

Für den sekundären und tertiären Sektor erfolgt die Zuordnung der maximalen CO₂-Emissionen analog zu den Immobilienfinanzierungen. Dieser Vorgehensweise liegt die Annahme zugrunde, dass der grösste Anteil der CO₂-Emissionen dieser Sektoren ebenfalls auf Immobilien entfällt.

Bei den landwirtschaftlichen Krediten wird die CO₂-Intensität (Tonnen CO₂ pro Million Franken) mit Benchmarks für die gesamte Landwirtschaft der Schweiz verglichen.

²² [macsonline.de](https://www.macsonline.de) (auf Englisch)

Datenqualität nach PCAF

Die ABS weist für die Finanzierungen und 2022 erstmalig auch für die Anlagen die Qualität der Datengrundlage gemäss PCAF aus, vgl. S. 38 und S. 46. PCAF unterteilt die Datengrundlage in fünf Qualitätsstufen von Score 1 bis 5, wobei Score 1 die höchste und Stufe 5 die geringste Genauigkeit aufweist.

Die ABS ist bemüht, die Datenqualität von Berichtsjahr zu Berichtsjahr zu verbessern. Beim eigenen Betrieb ist die Datenqualität naturgemäss hoch, da sie auf relativ exakten Messungen oder der Erhebung von Primärdaten (Umfragen) beruhen.

Für das Anlagegeschäft gibt es eine starke Abhängigkeit der Datenqualität von den Fortschritten beim Reporting der Unternehmen. Wo keine ausreichenden Informationen vorliegen, muss mit sehr allgemeinen sektor- oder länderspezifischen Pauschalwerten gerechnet werden (Score 3 und 4).

Bei den Finanzierungen besteht die Herausforderung darin, den Aufwand der ABS-Kundinnen und -Kunden für die Übermittlung von Primärdaten an die ABS möglichst klein zu halten. Score 1-Daten mit der Anforderung einer externen Verifizierung sind aufgrund der Kundenstruktur der ABS (tendenziell kleine, regionale Unternehmen) kaum zu erreichen.

Generell möchte die ABS eine Datenqualität von mindestens Score 3 erreichen. Das gilt nicht nur für die betrieblichen Prozesse, sondern auch für die Anlagen und die Kredite.

Datenqualitätsstufen nach PCAF

Score

1	Extern geprüfte CO ₂ -Emissionsdaten oder Primärenergiedaten
2	Ungeprüfte CO ₂ -Emissionsdaten oder weitere Primärdaten
3	Durchschnittswerte des Sektors oder einer Peer-Group vergleichbarer Unternehmen
4	Nationale oder regionale Proxys
5	Schätzwerte mit begrenzter Datengrundlage

KENNZAHLEN

Ergebnisse Sustainable Banking Scorecard

Übersicht Schlüsselindikatoren	Richtwert oder Benchmark	Minimum	Max. Punktzahl	ABS Resultat 2022	Abwei- chung zum Vorjahr	ABS Resultat 2021	ABS Punkte 2022	Abwei- chung zum Vorjahr	ABS Punkte 2021
	%	%		%		%			
Widerstandskraft			35				28		28
Gesamtkapitalrendite (3-Jahres-Durchschnitt) ¹	0,42	0	10	0,15	0	0,15	3	0	3
Ungewichtete Eigenmittelquote	10	5	10	12,5	0,7	11,8	10	0	10
Kundengelder im Verhältnis zur Bilanzsumme	75	30	10	87,1	-0,8	87,9	10	0	10
Anteil der gefährdeten Kredite ¹	0,99	2,5	5	0,57	0,12	0,45	5	0	5
Realwirtschaftlichkeit			25				18		17
Realwirtschaftlichkeit des gesamten Geschäftsvolumens	75	40	15	67,3	1,4	65,9	11	0	11
Ertrag aus realwirtschaftlichen Tätigkeiten	80	50	10	73,2	2,5	70,7	7	1	6
Sozial-ökologische Wirkung			40				40		40
Sozial-ökologische Wirkung des gesamten Geschäftsvolumens	55	10	40	69,9	0,7	69,2	40	0	40
Total Punkte Scorecard			100				86		85

Legende

¹ Benchmarks aus IFZ Retail Banking-Studie 2022

Ergebnisse Sustainable Banking Scorecard (Fortsetzung)

Bewertung gesamtes Geschäftsvolumen	Total Volumen 2022	Anteil mit positiver sozial-ökologischer Wirkung			Anteil realwirtschaftlich orientiert		
	in CHF						
		2022	2021	2020	2022	2021	2020
Bilanzgeschäft							
Forderungen geg. Kunden & Hypothekarforderungen	1'668'436'826	85	85	86	100	100	100
Sachanlagen	10'820'030	100	49	49	84	93	91
Finanzanlagen	157'509'697	69	55	65	6	4	1
Beteiligungen	14'479'731	38	100	100	100	100	100
Flüssige Mittel, Forderungen geg. Banken	461'531'387	0	0	0	0	0	0
Rechnungsabgrenzungen, übrige Aktiven	9'917'145	0	0	0	0	0	0
Total Bilanzgeschäft	2'322'694'817	66	63	65	73	72	73
Nicht-Bilanzgeschäft							
Anlagen in Kundendepots	993'063'772	76	80	78	57	50	51
Garantien, Eventualverpflichtungen	123'806'249	72	82	77	84	96	100
Investitionen Innovationsfonds (ohne flüssige Mittel)	2'475'222	100	100	100	100	100	100
Treuhänderische Darlehen	4'757'587	100	100	100	100	100	100
Kontraktvolumen Derivative Geschäfte	158'129'929	77	100	100	31	63	35
Total Nicht-Bilanzgeschäft	1'282'232'758	76	82	81	56	55	55
Totalvolumen Kerngeschäft	3'604'927'575	70	69	71	67	66	67

KENNZAHLEN

Unternehmensführung

Kennzahlen Soziales & Governance	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Mitarbeitende			
Anzahl Mitarbeitende (exklusive Lernende)	154	149	122
Frauen	79	79	69
Frauenanteil in Führungspositionen ¹	32,3%	39,4%	38%
Erwerbs- oder leistungsverminderte Arbeitnehmende	1	1	1
Anzahl Lernende	3	3	3
Anzahl Mitarbeitende auf Vollzeitstellen umgerechnet ²	127,5	122,9	102,9
Teilzeitquote (< 90%)	49,4%	54,4%	57%
Frauen	60,5%	63,0%	66,7%
Männer	39,5%	37,0%	33,3%
Fluktuationsrate	7,8%	2,7%	11,3%
Durchschnittliche Dienstjahre	5,7	6,1	7,1
Durchschnittsalter bei der ABS	43,8	43,9	44,3
Weiterbildungstage ³ pro Mitarbeitende/r auf Vollzeitstellen umgerechnet	2,7	4,6	1,7
Weiterbildungsstunden in Ethik und Nachhaltigkeit pro Mitarbeitende/r auf Vollzeitstellen umgerechnet	0,2	0,1	0,2
Krankheitstage pro Mitarbeitende/r auf Vollzeitstellen umgerechnet	10,2	9,9	6,8
Governance			
Anzahl Mitglieder Verwaltungsrat	9	9	10
Frauen	5	5	6
Anzahl Mitglieder Geschäftsleitung	4	5	5
Frauen	2	3	3
Entschädigung Verwaltungsrat CHF ⁴	291'648	276'542	259'882
Lohnsumme Geschäftsleitung	737'053	822'019	865'063
Niedrigster Monatslohn Brutto	4'050	4'546	4'518
Höchster Monatslohn Brutto	14'821	14'602	14'529
Verhältnis Tiefst- zu Höchstlohn ⁵	1:3,7	1:3,2	1:3,2
Im Geschäftsjahr ausbezahlte Teamprämie pro 100%-Anstellung ⁶	2'000	2'000	2'000

Legende

¹ Geschäfts-, Abteilungs-, Fachstellen- und Gruppenleitung

² Inklusive Lernende

³ Interne und externe Weiterbildungen

⁴ Individuelle Entschädigungen siehe Geschäftsbericht 2022, Berichte und Rechnungen, S. 45-47

⁵ Nach Personalreglement darf die Spanne höchstens 1:5 betragen

⁶ Bei gutem Geschäftsgang kann die Geschäftsleitung dem Personal eine Teamprämie ausrichten. Über deren Verteilung entscheiden die Mitarbeitenden.

Ressourcenverbrauch im ABS-Betrieb

Kennzahlen Betriebsökologie	Einheit	Daten- güte ¹	2022			2021			2020		
			Absolut/ Prozent	pro MA 100% ²	+/- Vorjahr pro MA 100% ²	Absolut/ Prozent	pro MA 100% ²	+/- Vorjahr pro MA 100% ²	Absolut/ Prozent	pro MA 100% ²	+/- Vorjahr pro MA 100% ²
Energie: Strom & Wärme³	Kw/h	4	214'710	1'684	0,3%	206'425	1'680	-17,3%	208'991	2'032	-5,0%
Fernwärme Lausanne & Genf	Kw/h	4	20'905			16'364			15'145		
In der Schweiz produziert	%	4	100			100			100		
Erneuerbar	%	4	90			92			79		
Wasser	%	4	77,8			77,4			83,8		
Solar	%	4	17			16,1			9		
Wind	%	4	3,7			4,1			6,4		
Biomasse	%	4	1,6			1,8			0,5		
Geschäftsverkehr	km	3	120'998	949	139,9%	48'620	396	-48,3%	78'727	765	-71,7%
ÖV	%	3	93,2			96,8			96		
Auto	%	2	2			3,2			4		
Flugzeug	%	3	4,8			0			0		
Pendelverkehr	km	2	888'420	6'968	8,5%	789'576	6'425	94,7%	339'387	3'300	-71,6%
ÖV	%	2	82,9			88			92,1		
Auto	%	2	14,6			9,5			6		
Zu Fuss/Velo	%	2	2,5			2,5			1,8		
Papierverbrauch	kg	3	17'595	138	-23,8%	22'271	181	-8,1%	20'273	197	-9,9%
Kundendokumente (externes Druckzentrum)	%	4	29,4			24,4			24,2		
Drucksachen, Mailings (inkl. «moneta»)	%	4	53			59,4			64,8		
Interner Verbrauch (Kopierer, Drucker, Notizpapier, Handtücher)	%	3	17,6			16,2			11		
Recyclingpapier («Post-Consumer»-Altpapier)	%	4	99,3			99,4			95,9		
Frischfaserpapier (ECF + TCF)	%	4	0,7			0,6			4		
Wasserverbrauch	lt	4	834'233	6'543	40,4%	572'837	4'661	-7,4%	517'895	5'035	0,2%
Regenwasser aus eigener Fassung	%	4	5,8			12,2			7,7		
Trinkwasser	%	4	94,2			87,8			92,3		
Abfall	kg	3	257'805	90	37,4%	8'051	66	-9,7%	7'150	73	-36,5%
Recycling (Papier, Karton, Elektro, PET, Grünabfuhr)	%	3	81,6			81,1			83,2		
Entsorgung/Verbrennung	%	3	18,4			18,9			16,8		
MA-Verpflegung	kg & l	4	4'927	39	-6%	5'068	41	k.A.			
Übernachtungen & Veranstaltungen⁴	n	3	1'701	13,3	k.A.						

Legende

¹ 4 = exakte Messung

3 = teilweise exakte Messung (z. B. Zähler)

2 = Berechnungen / genaue Schätzung

1 = grobe Schätzung

² Anzahl Mitarbeitende (MA) umgerechnet auf Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt³ In 2021 und 2022 ohne Rechenzentrum (von Swisscom bereits kompensiert), jedoch auch mit Homeoffice-Werten⁴ Für das Jahr 2022 erstmalig erfasst und daher keine Vorjahreswerte

KENNZAHLEN

Klimawirkung des ABS-Betriebs

Kennzahlen Treibhausgas-Bilanz	Einheit	Daten- güte ¹	2022			2021			2020		
			Absolut	Kg pro MA 100% ²	+/- Vorjahr pro MA 100% ²	Absolut	Kg pro MA 100% ²	+/- Vorjahr pro MA 100% ²	Absolut	Kg pro MA 100% ²	+/- Vorjahr pro MA 100% ²
Total	t CO₂e	3	126	987	7,7	112,6	917	43,5%	65,7	639	-48,5%
Strom & Wärme ³	%	4	4,6	45,5	1,3	4,9	44,9		6,2		
Geschäftsverkehr	%	3	6,4	63,5	147,3	2,8	25,7		7,6		
Pendelverkehr	%	2	67,1	664,3	2,5	70,7	648,3		38,5		
Papierverbrauch	%	3	10,9	107,5	-23,4	15,3	140,3		46		
Wasserverbrauch	%	4	0,1	1,2	30,9	0,1	0,9		0,5		
Abfall	%	3	0,9	8,6	34	0,7	6,4		1,2		
MA-Verpflegung	%	3	5,2	51,6	2,4	5,5	50,4				
Übernachtungen & Veranstaltungen ⁴	%	3	4,5	44,9	k.A.						

Erläuterungen

Die Treibhausgasbilanz wurde mit Ausnahme der MA-Verpflegung mittels der «VfU-Kennzahlen» (VfU = Verein für Umweltmanagement in Banken, Sparkassen und Versicherungen), Version von 2022 errechnet. Sie wurde erstmals 2003 in dieser Systematik publiziert und seitdem periodisch aktualisiert. Die Umweltauswirkungen werden vom VfU jeweils auf den ganzen Personalbestand (FTE) extrapoliert.

Die VfU-Kennzahlen orientieren sich an internationalen Standards der Umwelt- und Klimaberichterstattung wie:

- die Global Reporting Initiative (GRI): [globalreporting.org](https://www.globalreporting.org)
- das Greenhouse Gas Protocol: ghgprotocol.org
- das Carbon Disclosure Project: cdproject.net

Legende

¹ 4 = exakte Messung

3 = teilweise exakte Messung (z. B. Zähler)

2 = Berechnungen/genauere Schätzung

1 = grobe Schätzung

² Anzahl Mitarbeitende (MA) umgerechnet auf Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

³ In 2021 und 2022 ohne Rechenzentrum (von Swisscom bereits kompensiert), jedoch auch mit Homeoffice-Werten

⁴ Für das Jahr 2022 erstmalig erfasst und daher keine Vorjahreswerte

Alternative Bank Schweiz AG
Amthausquai 21
Postfach
4601 Olten
T 062 206 16 16
contact@abs.ch

abs.ch

Alternative Bank Schweiz AG
Kalkbreitestrasse 10
Postfach
8036 Zürich
T 044 279 72 00
zuerich@abs.ch

Banque Alternative Suisse SA
Rue du Port-Franc 11
Case postale 161
1001 Lausanne
T 021 319 91 00
contact@bas.ch

Banque Alternative Suisse SA
Rue de Lyon 77
Case postale
1211 Genève 13
T 022 907 70 00
geneve@bas.ch